



# JAHRESBERICHT

Verbands-  
struktur

Fach-  
wissen

Methoden  
kompetenz

Präsentiere

ere  
wieren

Empathie

torität  
aus

2017





## Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Freundinnen und Freunde  
des Hochschulsports,

der vorliegende 26. Jahresbericht des Allgemeinen Deutschen Hochschulsportverbandes blickt zurück auf ein ereignisreiches Jahr 2017 und macht deutlich, dass der Verband nicht nur für Bewegung an den Hochschulen steht, sondern auch selbst kontinuierlich in Bewegung ist. Nicht nur die Welt des Sports, auch die Hochschulen selbst sind ständig in Bewegung und verändern sich. In Folge dessen steht der Hochschulsport vor immer neuen Herausforderungen im Bereich des Managements und im Bezug auf die rechtlichen Grundlagen seiner Arbeit. Immer deutlicher wird, dass der Hochschulsport nicht mehr nur Anbieter und Organisator von bewegten und bewegenden Freizeitangeboten ist.

Zunehmend wird sein Potential unter anderem als Vermittler von individuellen Gesundheitskompetenzen erkannt. Gemeinsam mit seinem Partner „Die Techniker“ hat der adh die Initiative „Bewegt studieren – Studieren bewegt“ gestartet. Die große Resonanz aus der Mitgliedschaft hat gezeigt, dass dieses Thema über viel Gestaltungsraum verfügt und welche kreative Vielfalt im Verband steckt. Die bestehenden Ansätze auf den Weg zu bringen, fortzuschreiben und durch einen intensiven Austausch zwischen den Hochschulen zu begleiten, ist eine zentrale Aufgabe für 2018 und die Folgejahre.

Diskussionsfreudig, kontrovers und immer themenorientiert zeigte sich die adh-Mitgliedschaft bei Verbandsveranstaltungen und im Rahmen der verschiedenen adh-Bildungsformate.

Der studentische Wettkampfsport ist die DNA des adh und kann auf ein erfolgreiches Jahr 2017 zurückblicken. Mit der Beschickung zu

europäischen oder internationalen Wettbewerben leisten der adh und seine Mitgliedshochschulen einen wichtigen Beitrag zum Leistungssportsystem in Deutschland. Um dies auch weiterhin zu gewährleisten und eine formale Absicherung der Dualen Karriere von studierenden Athletinnen und Athleten sicherzustellen, arbeitete der adh kontinuierlich an einer Weiterentwicklung des Netzwerks „Partnerhochschule des Spitzensports“. Das Wohl der Sportlerinnen und Sportler ist uns immer zugleich Anspruch und Auftrag.

2017 war auch intern ein bewegtes Jahr für den adh. Es galt, die 2016 beschlossene Strukturreform und die neue Satzung mit Leben zu füllen. Die neuen Gremien und Organe gingen ihre ersten gemeinsamen Schritte, erarbeiteten Rollenverständnisse und Aufgabenstellungen und trugen dazu bei, dass die neu geschaffenen Formen aktiver Beteiligung der Mitgliedschaft immer mehr Gestalt annahmen.

1948 wurde der adh gegründet. Somit wird er 2018 bereits 70 Jahre alt – ein Jubiläum, das der Verband gemeinsam mit der Mitgliedschaft, seinen institutionellen Partnern und allen ihm Verbundenen in verschiedener Art und Weise begehen wird. „70 Jahre in Bewegung“ – so das Motto, das uns in diesem Jahr daran erinnern soll, uns kontinuierlich weiterzuentwickeln und dabei zugleich nicht aus den Augen zu verlieren, welche Erfolge und Lehren aus der Vergangenheit sich in die Zukunft mitnehmen lassen.

Wir bedanken uns bei allen engagierten Kolleginnen und Kollegen in den Mitgliedshochschulen, dem Team der Geschäftsstelle und den Freunden und Förderern des adh für die gemeinsam erreichten Erfolge im Jahr 2017 und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit in 2018.

Für den Vorstand  
Juliane Bötel und Jörg Förster

## Herausgeber

Allgemeiner Deutscher  
Hochschulsportverband (adh)  
Max-Planck-Str. 2  
64807 Dieburg  
Telefon +49 6071 2086-10  
Telefax +49 6071 2075-78  
adh.de

## Redaktion

Julia Frasch  
Telefon +49 163-2086114  
frasch@adh.de

## Fotos

adh-Archiv  
FISU-Archiv  
Arndt Falter  
Katrina Friese  
Andrej Pisl  
Alexander Vogel

## Gestaltung

Julia Frasch

## Erscheinungsweise

jährlich  
Für Mitglieder gratis

## Druck

TZ Verlag & Print GmbH  
Bruchwiesenweg 19  
64380 Roßdorf  
Telefon +49 6154 81125  
Telefax +49 6154 8883

## der adh

Kernaufgaben, Strukturen und Personen des adh	5
Die Verbandsorgane und ihre Mitglieder	5
Die Gremien und ihre Mitglieder	7
Die Verbandsgerichtsbarkeit und ihre Mitglieder	8
Die Projektgruppen und ihre Mitglieder	9
Das Forum Studis	9
Politische Interessenvertretung und gesellschaftspolitische Themen	10
Ehrungen und Auszeichnungen	12

## zusammenarbeit

Nationale Zusammenarbeit	13
Internationale Zusammenarbeit	14
Institutionelle Partner	16

## wettkampf

Themen und Entwicklungen im Wettkampfsport	17
Nationale Veranstaltungen	19
Europäische Hochschulmeisterschaften	22
Winter-Universiade	25
Sommer-Universiade	27
Internationale Turniere	30
Wettkampfranking	31

## bildung

Gesundheitsförderung im Fokus der adh-Bildungsarbeit	32
Bildungsveranstaltungen	34
Evaluation und Statistik der Bildungsveranstaltungen	35
Bildungsranking	37

## projekte

Zielgruppenspezifische Maßnahmen und Förderung	39
--	----

## service

Service und Querschnittsaufgaben des Verbandes	42
Finanzen	42
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	43
Hochschulsport Marketing GmbH	44
adh-Geschäftsstelle	46

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

## Kernaufgaben, Strukturen und Personen des adh

Der Allgemeine Deutsche Hochschulsportverband (adh) ist der Dachverband der Hochschulsporteinrichtungen in Deutschland. Er ist der einzige deutsche Verband, der als Zielgruppe Studierende sowie Hochschulmitarbeiterinnen und -mitarbeiter hat. 197 Hochschulen mit rund 2,5 Millionen Studierenden und 550.000 Bediensteten waren 2017 Mitglied im adh. Neben der aktiven Interessenvertretung seiner Mitgliedshoch-

schulen konzentriert sich der adh auf die Bereiche nationaler und internationaler Wettkampfsport sowie Qualifizierung und Wissensmanagement. Darüber hinaus bereitet der adh mit seinen Partnern federführend Projektentwicklungen vor und unterhält Partnerschaften, Mitgliedschaften und Kooperationen mit über 40 nationalen und internationalen Organisationen im Sport und an den Hochschulen.

Ressortzuteilung. Bei der Vergabe der Vorstandspositionen wird großer Wert darauf gelegt, dass Frauen und Männer, Vertretende großer und kleiner Hochschulen sowie unterschiedlicher Hochschultypen im Vorstand vertreten sind. Weiterhin sind der adh-Generalsekretär sowie der Länderratssprecher Mitglieder des Vorstands ohne Stimmrecht.

### Mitglieder:

- Dr. Katrin Werkmann, Vorstandsvorsitzende (Uni Frankfurt/Main)\*
- Jörg Förster, Vorstand Finanzen (bis November 2017)/Vorstandsvorsitz (zunächst kommissarisch 10-11/2017) (Uni Hamburg)
- Dr. Melanie Haag, Finanzen (Uni Stuttgart)
- Juliane Bötel (Uni Hamburg)
- Nikola Franic (Uni Marburg)
- Dirk Kilian (HS Darmstadt)
- David Storek (Uni Lüneburg)
- Christoph Edeler (TU Dortmund), Sprecher des Länderrats
- Dr. Christoph Fischer, adh-Generalsekretär

\* Im Laufe des Jahres 2017 ausgeschieden

## Die Verbandsorgane und ihre Mitglieder

### Vollversammlung

Die adh-Vollversammlung ist das höchste Organ des Verbandes. Zu ihren Aufgaben zählen unter anderem die Festlegung der Richtlinien für die gesamte Tätigkeit des adh, die Regelung des Wettkampfsports, Satzungsangelegenheiten und die Behandlung von Grundsatzfragen, die nicht in die Kompetenz eines anderen Organs fallen. Die Vollversammlung wählt den Vorstand, die Beiräte und die ständigen Kommissionen. Sie bestätigt die Mitglieder des Länderrats und entlastet den Vorstand finanziell. Sie tagt in der Regel einmal pro Jahr. Stimmberechtigt sind alle ordentlichen Mitglieder des Verbandes.

beträgt zwei Jahre. Neben dem Vorstandsvorsitzenden und dem Vorstand Finanzen gibt es vier weitere Vorstandsmitglieder ohne



Die Mitglieder des adh-Vorstands

### Vorstand

Der adh-Vorstand besteht aus sechs gewählten Mitgliedern, wobei bei der Besetzung die Parität aus drei studentischen und drei hauptamtlichen Mitgliedern zu beachten ist. Er wird von der Vollversammlung gewählt, seine Amtszeit



Der Sportbeirat nach seiner Tagung bei der adh-Vollversammlung 2017

## Länderrat

Der Länderrat besteht aus je einer hauptamtlichen und einer studentischen Vertretung pro Bundesland. Die Vertretung wird von den Mitgliedshochschulen der jeweiligen Länder gewählt und durch die Vollversammlung bestätigt. Weitere Mitglieder ohne Stimmrecht sind die gewählten Mitglieder des Vorstands sowie der Generalsekretär. Die jeweiligen Vertretungen der Bundesländer können im Länderrat ihre Stimme nur einheitlich ausüben. Aus seiner Mitte wählt der Länderrat eine Sprecherin beziehungsweise einen Sprecher, der dem Vorstand als kooptiertes Mitglied angehört. Der Länderrat entsendet zudem jeweils eine Vertretung in die Wettkampfkommision und den Sportbeirat sowie in den Beirat Bildung und Entwicklung. Zu den Aufgaben des Länderrats zählen die Unterstützung des Vorstands, Entscheidungen in Länderangelegenheiten sowie die Repräsentanz des Verbandes in den Bundesländern.

### Mitglieder:

- Moritz Belmann (HS Darmstadt)
- Dr. Petra Bischoff-Krenzien (Uni Potsdam)
- Petra Borchert (Uni Konstanz)
- Rik Brey (TU Chemnitz)
- Christoph Edeler (TU Dortmund), Sprecher
- Philipp Hatje (Uni Hamburg)
- Olaf Hoffmann (HS Anhalt)
- Dr. Guido Köstermeyer (Uni Erlangen-Nürnberg)
- Nina Mews (Uni Göttingen)
- Martin Miecke (TU Kaiserslautern)
- Joshua Miethke (Uni Bonn)
- Peter Pausch (HWTK Leipzig)
- Dr. Hartmut Preuß (Uni Rostock)
- Ulrike Reinhardt (TU Ilmenau)
- Vincent Reiß (Uni Stuttgart)
- Martina Rost (HU zu Berlin), stellv. Sprecherin
- Lena Schalski (Uni Gießen)
- Rolf Schlicher (Uni des Saarlandes)
- Martin Schmalz (HS Magdeburg-Stendal)

- Felix Thoss (Uni Potsdam)
- Maik Vahldieck (Uni Kiel)
- Nora Wieneke (Uni Lüneburg)

## Sportbeirat

Der Sportbeirat setzt sich zusammen aus den Disziplinchefinnen und -chefs, den Aktivensprecherinnen und -sprechern, den Schiedsobleuten, dem zuständigen Vorstandsmitglied, dem Sportdirektor sowie einer Vertretung des Länderrats. Die Disziplinchefinnen und -chefs werden vom Vorstand auf der Basis eines Ausschreibungsverfahrens für zwei Jahre berufen. Die Aktivensprecherinnen und -sprecher werden bei den Deutschen Hochschulmeisterschaften von den Teilnehmenden gewählt. Die Mitglieder des Sportbeirats vertreten die wettkampfsportlichen Interessen des adh und gestalten die Entwicklung des adh-Wettkampfsports mit. Der Sportbeirat berät den Vorstand und die Mitglieder der Vollversammlung in diesbezüglichen Fragen und überwacht das Wettkampfwesen. Außerdem stehen die Mitglieder des Sportbeirats in engem

Kontakt zu den Fachverbänden. Sie koordinieren die gemeinsamen Interessen und die Zusammenarbeit insbesondere bei Deutschen Hochschulmeisterschaften und internationalen Maßnahmen. Der Sportbeirat entsendet einen gewählten Sprecher, eine weitere Vertretung sowie eine Aktivenvertretung in die Wettkampfkommision.

#### Disziplinchefinnen und -chefs:

- Melanie Baues (Rudern)
- Dr. Harald Binnewies (Golf)
- Prof. Lothar Bösing (Basketball), Sprecher
- Dr. Carolin Braun (Fußball Frauen)
- Kim Buss (Badminton)
- Georg von Coelln (Futsal)
- Dr. Martin Cornils (Bogenschießen)
- Dr. Sören Dannhauer (Rudern)
- Steve Drechsler (Snowboard)
- Christoph Edeler (Sportartenbeauftragter Wellenreiten)
- Patrice Giron (Handball)
- Lutz Hangartner (Fußball Männer)
- Philipp Hatje (Segeln)
- Julia Hochmuth (Sportschießen)
- Johanna Hüttich (Reiten)
- Oliver Jetter (Tischtennis)
- Niels Kaffenberger (Snowboard)
- Martin Kraft (Trampolin)
- Martin Kronenberg (Reiten)\*
- Uli Kussin (Volleyball)
- Bernd Lange (Triathlon)
- Volker Lange-Berlin (Rugby)
- Sebastian Lehmann (Taekwondo)
- Christoph Lehmann (Taekwondo)
- Manuel Lohmann (Beachvolleyball)
- Ramon Marstaller (Snowboard)\*
- Michael Mahler (Fechten), stellv. Sprecher
- Markus Regele (Boxen)
- Hans-Olaf Richter (Ju-Jutsu)
- Prof. Dr. Nikolaus Risch (Orientierungslauf)
- Oliver Rychter (Judo)
- apl. Prof. Dr. Swantje Scharenberg (Geräturnen)
- Erik Schaufelberger (Ski Alpin)
- Dr. Uwe Scholz (Tennis)
- Dr. Hans-Werner Schrader (Hockey)
- Sigrun Schulte (Kanupolo), stellv. Sprecherin bis 11/2017

- Ralf Simon (Ultimate Frisbee)
- Dr. Norbert Stein (Leichtathletik)
- Matthias Tausch (Karate)
- Alfred Wallraf (Taekwondo)\*
- Dr. Wilhelm Wirtz (Schwimmen)
- Martin Wördehoff (Radsport)

#### Aktivensprecherinnen und -sprecher:

- Eike Bruns (Orientierungslauf)
- Christian Eckenweber (Beachvolleyball)
- Farina Freigang (Orientierungslauf)
- Stefanie Hamann (Geräturnen)
- Theresa Hülsmann (Rudern)
- Anna Jacobi (Rudern)\*
- Konstantin Jung (Radsport)
- Lennard Leist (Hockey)
- Marion Menzel (Fechten)
- Christoph Ohanka (Tennis)
- Lisa Puri (Boxen)
- Vivien Rohwedder (Rudern)
- Liesa Schaller (Reiten)
- Robert Schmier (Fechten)
- Christian Spindler (Radsport)
- Mareike Watermann-Blanke (Trampolin)
- Christian Weich (Triathlon)

\* Im Laufe des Jahres 2017 ausgeschieden

## Die Gremien und ihre Mitglieder

### Beirat Bildung und Entwicklung

Der Beirat Bildung und Entwicklung besteht aus den zuständigen Mitgliedern des Vorstands, dem adh-Jugend- und Bildungsreferenten beziehungsweise der adh-Jugend- und Bildungsreferentin, einer Vertretung des Länderrats sowie sechs von der Vollversammlung gewählten Mitgliedern. Temporär und themenspezifisch können Expertinnen und Experten hinzugezogen werden. Die Mitglieder des Beirats beteiligen sich an der strategischen Weiterentwicklung in den Handlungsfeldern Bildung und Qualifizierung, Förderung von Chancengerechtigkeit und Engagement sowie Breiten- und



Die Mitglieder des Beirats Bildung und Entwicklung

Freizeitsport. Dazu entwickeln sie unter anderem Bildungsangebote und engagieren sich in den Bereichen Wissensmanagement, Engagementförderung und Personalentwicklung. Lobbyarbeit, insbesondere auf Länderebene, rundet das Aufgabenspektrum des Beirats ab. Der Beirat Bildung und Entwicklung wählt aus seiner Mitte eine Sprecherin beziehungsweise einen Sprecher sowie eine Stellvertretung.

#### Mitglieder:

- Petra Borchert (Uni Konstanz), Vertreterin Länderrat
- Tim Fischer (Uni Hannover)
- Annette Guzman (Uni Potsdam)
- Larissa Hildebrand (Uni Hannover)
- Colja Homann (Uni Münster)
- Frederick Kreuzer (Uni Münster)\*
- Timo Nocke (Uni Kassel)
- Maren Schulze (FU Berlin)
- Michaela Werkmann (DSHS Köln)\*
- Juliane Bötzel (adh-Vorstand)
- Dirk Kilian (adh-Vorstand)
- Benjamin Schenk (adh-Jugend- und Bildungsreferent)

### Wettkampfkommision

Mitglieder der Wettkampfkommision sind das zuständige Mitglied des Vorstands, der Sprecher oder die Sprecherin des Sportbeirats sowie eine weitere Vertretung, der adh-Sportdirektor, eine Vertretung der Aktiven sowie des Länderrats und zwei von der Vollversammlung gewählte Mitglieder. Die Wettkampfkommision berät den Vorstand und erarbeitet Handlungsempfehlungen in allen Fragen, die den laufenden Wettkampfbetrieb betreffen. Unter anderem wertet sie die jährlichen Berichte der Disziplinchefinnen und -chefs aus, leitet Empfehlungen ab und überprüft die Einhaltung der Leitlinien für den adh-Wettkampfsport. Die Wettkampfkommision wählt aus ihrer Mitte eine Sprecherin beziehungsweise einen Sprecher sowie eine Stellvertretung.

#### Mitglieder:

- Rik Brey (TU Chemnitz), Vertreter Länderrat
- Prof. Lothar Bösing, Sprecher Sportbeirat
- Patrice Giron (Uni Hamburg)
- Stefanie Hamann (TU Dresden), Aktivensprecherin
- Oliver Rychter (RWTH Aachen), stellv. Sprecher, Vertreter Sportbeirat
- Dr. Norbert Stein (DSHS Köln)
- David Storek (adh-Vorstand), Sprecher
- Thorsten Hütsch (adh-Sportdirektor)

### Rechnungsprüfung

Die Vollversammlung wählt für die Dauer einer Legislaturperiode zwei Rechnungsprüferinnen beziehungsweise -prüfer sowie zwei Ersatzleute. Sie überprüfen die laufende Haushaltsführung auf ihre Ordnungsmäßigkeit, den Jahresabschluss sowie stichprobenhaft das gesamte Finanz-, Rechnungs- und Kassenwesen des Verbandes. Hierüber



Die Mitglieder der adh-Wettkampfkommision

erstellen sie der Vollversammlung einen schriftlichen Bericht, der Voraussetzung für die Entlastung des Vorstands ist.

#### Mitglieder:

- Rik Brey (TU Chemnitz), 2. Prüfer
- Stefanie Fiebig (TU Berlin), 2. Prüferin
- Annette Kunzendorf (TU Darmstadt), 1. Prüferin
- Patrick Niebergall (Uni Erfurt), 1. Prüfer

## Die Verbandsgerichtsbarkeit und ihre Mitglieder

Alle Rechtsstreitigkeiten im Rahmen des Wettkampfsports, soweit er gemäß Wettkampfordnung abgewickelt wurde, fallen unter die Zuständigkeit der Rechtsorgane des Verbandes. Dazu zählen in erster Instanz die Schiedsobleute oder die Schiedsgerichte, in zweiter Instanz das Spruchgericht und in dritter Instanz das Verbandsgericht. Die Rechtsorgane werden durch den Vorstand für die Dauer von zwei Jahren berufen.

#### Schiedsobleute

- Dr. Uwe Scholz (Uni Bayreuth)
- Gerd Westphal

\* Im Laufe des Jahres 2017 ausgeschieden

#### Spruchgericht

- René Böttcher (TU Ilmenau)
- Dirk Dödtmann (Uni Göttingen)
- Kerstin Genderjahn (Uni Jena)
- Matthias Masbaum\*
- Tim Seulen (Uni Münster)
- Prof. Dr. Matthias Wagner (Uni Konstanz)\*

#### Verbandsgericht

- Reg.-Dir. Claus Dapper
- Till Luft
- Kerstin Pürschel
- Gerhard Schmitt (TU Darmstadt)
- Wolfgang Schärfe
- Prof. Nils Volkersen\*

## Die Projektgruppen und ihre Mitglieder

Um dynamisch auf neue Inhalte und Fragestellungen reagieren zu können, wird die Bearbeitung spezifischer Themen und die Erstellung von Konzepten durch Projektgruppen übernommen. Der adh-Vorstand koordiniert die Projektgruppen und kann sie eigeninitiativ oder auf Empfehlung der anderen Gremien berufen.

### Projektgruppe Good Governance

**Aufgabe:** Erarbeitung eines Good Governance-Konzepts für den adh.

#### Mitglieder:

- Sylvia Schenk (Transparency International Deutschland e.V.)
- David Storek (adh-Vorstand)
- Dr. Christoph Fischer (adh-Generalsekretär)
- Martina Merz (Referentin im adh-Generalsekretariat)

### Projektgruppe Duale Karriere

**Aufgaben:** Erarbeitung einer grundsätzlichen Strategie für die Vereinbarkeit von Studium und Spitzensport, Auseinandersetzung mit den Konsequenzen der Leistungsportreform, Weiterentwicklung der Marke „Partnerhochschule des Spitzensports“.

#### Mitglieder:

- Marco Gensmüller (IST-Hochschule)
- Dr. Norbert Stein (DSHS Köln)
- Dr. Katrin Werkmann (adh-Vorstand)\*
- Jörg Förster (adh-Vorstand)
- Dr. Christoph Fischer (adh-Generalsekretär)

### AG Bildungs- und Personalentwicklungskonzept

**Aufgabe:** Erarbeitung eines Konzepts zur Personalentwicklung und Bildung im Hochschulsport.

#### Mitglieder

- Dr. Arne Göring (Uni Göttingen)
- Ebba Koglin (Uni Osnabrück)
- Michaela Werkmann (DSHS Köln)\*
- Juliane Bötel (adh-Vorstand)
- Dr. Christoph Fischer (adh-Generalsekretär)
- Benjamin Schenk (adh-Jugend- und Bildungsreferent)

\* Im Laufe des Jahres 2017 ausgeschieden

## Das Forum Studis

Die Befassung mit studentischen Themen und die Intensivierung des Austauschs unter den Studierenden wird im Forum Studis abgebildet. Dieses Veranstaltungsformat richtet sich an alle Studierenden, die am Hochschulsport und an dessen Weiterentwicklung interessiert sind. Die studentischen Vorstandsmitglieder laden zu jährlich stattfindenden Treffen des Forum Studis ein, koordinieren diese und begleiten sie inhaltlich.



Zahlreiche Studierende folgten der Einladung zum „Forum Studis“

## Politische Interessenvertretung und gesellschaftspolitische Themen

Eine der Kernaufgaben des adh, neben der Erbringung von Organisations- und Dienstleistungen gegenüber den Mitgliedshochschulen, ist die gesellschaftspolitische Vertretung der Interessen des Hochschulsports auf nationaler und internationaler Ebene. Dabei wendet sich der adh im Besonderen an Institutionen und Akteure in den gesellschaftspolitischen Feldern des Sports, der Bildung und der Gesundheit.

### Internationale Interessenvertretung

Auf internationaler Ebene sind es im Wesentlichen die EUSA als Kontinentalverband und die FISU als Weltverband des Hochschulsports, in denen der adh die Interessen seiner Mitgliedshochschulen vertritt. Im Sommer 2017 nahmen für den adh die Vorsitzende Dr. Katrin Werkmann und der Generalsekretär Dr. Christoph Fischer an der Generalversammlung der FISU in Taipeh teil. Auf der Versammlung wurde unter anderem die Global Strategy 2027 für den Weltverband verabschiedet, welche die strategische Ausrichtung der FISU für die kommenden zehn Jahre unter anderem in den Bereichen Sportveranstaltungen, Duale Karriere, Verbandsentwicklung und internationale Kooperationen vorgibt. Die Veranstaltung konnte genutzt werden, um auf die im Sommer 2018 stattfindende Studierenden-Weltmeisterschaft Beachvolleyball in München aufmerksam zu machen und den anlässlich der Sommer-Universiade 2017 in Taipeh anwesenden Vertreterinnen und Vertretern von BMI und verschiedenen Bundesländern die Besonderheiten und Herausforderungen einer Universiade vor Ort nahe zu bringen. Ende September hatten Jörg Förster und

Dr. Christoph Fischer dann die Gelegenheit, auf Einladung der EUSA, an einer Sitzung des EUSA-Exekutivkomitees in Tartu teilzunehmen. Hier wurde dem adh nicht nur die Möglichkeit gegeben, die Struktur und ausgewählte Projekte des deutschen Hochschulsportverbands vorzustellen, sondern die beiden adh-Vertreter konnten auch Diskussionsbeiträge zu aktuellen Problemstellungen der EUSA leisten. Darüber hinaus nahmen beide die Gelegenheit wahr, an der EU-Konferenz „Sport, Education, University: Joining efforts for athletes' dual career and active societies“ teilzunehmen. Dort wurde in zahlreichen Beiträgen die Bedeutung des Hochschulsports einerseits in Bezug auf die Gesunderhaltung und Förderung von Studierenden herausgestellt, andererseits die Funktion als Theorie-Praxis-Transfer-Plattform im Interesse der Kompetenzverbesserung und der Stärkung der Employability des akademischen Nachwuchses betont.

### Nationale Interessenvertretung

Auf nationaler Ebene ist der adh im Wesentlichen in zwei Bereichen in der Interessenvertretung aktiv – gegenüber Verbänden und Nichtregierungsorganisationen sowie gegenüber staatlichen Institutionen. Über die Mitgliedschaften in Verbänden wie der Bundesvereinigung für Prävention und Gesundheitsförderung (BVPg) sowie im Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) setzt sich der adh für den Hochschulsport in diesen Institutionen ein. Im DOSB engagiert sich der adh aktiv in der Konferenz der Verbände mit besonderen Aufgaben (VmbA). Zudem sieht es der adh als selbstverständlich an, sich mit seiner Expertise im Bereich der Vereinbarkeit von Studium und Spitzensport im Rah-

men der Dualen Karriere in die Arbeit seines Dachverbandes einzubringen. Der adh versteht sich als kritischer Akteur und Begleiter der Sportentwicklung insgesamt, der im Bedarfsfall Themen aufgreift und gegenüber dem DOSB zur Diskussion stellt. Hier nimmt der Verband gerne den Impuls und ein Stück weit die Bestätigung aus der Rede des hessischen Staatsministers Peter Beuth auf, der den adh in seinem Grußwort anlässlich der 112. Vollversammlung in Gießen aufgefordert hat, Position zu beziehen und für das Thema Duale Karriere sowie für einen sauberen und korruptionsfreien Sport einzutreten.

Die Mitgliedschaft in der BVPg zielt unter anderem darauf ab, in dem großen Netzwerk der bundesweit agierenden Akteure in der Gesundheitsförderung eingebunden zu sein. Im Gesamtkontext dieses Themas lautet eine Zielsetzung, den adh beziehungsweise den Hochschulsport als Setting-Träger für die bewegungsorientierte Gesundheitsförderung im Lebensraum Hochschule zu etablieren. In Anerkennung der im Hochschulsport vorhandenen Potentiale für dieses Thema ist der adh als Mitglied in die Arbeitsgruppe „Bewegungsförderung im Alltag“ berufen worden, die vom Bundesministerium für Gesundheit gegründet wurde.

Eine enge Verbundenheit besteht nach wie vor zur Hochschulrektorenkonferenz (HRK). Neben dem regelmäßigen Austausch der beiden Geschäftsstellen von adh und HRK nehmen Vertretende des adh jedes Jahr an der Jahresversammlung der HRK teil. Insbesondere die Sensibilisierung der Hochschulleitungen für die Themen bewegungsorientierte Gesundheitsförderung beziehungsweise die Vermittlung individu-



Medaillengewinnerinnen und -gewinner der Sommer-Universiade 2017 beim Empfang des Bundesministers des Innern

eller Gesundheitskompetenzen als Teil des Bildungsangebots an Hochschulen und die Vereinbarkeit von Studium und Spitzensport waren und sind dem adh gegenüber der HRK ein besonderes Anliegen. Die Auseinandersetzung mit den Möglichkeiten zur Kompetenzvermittlung im Hochschulsport im Rahmen eines Seminars unter Beteiligung der HRK im Dezember in Hamburg hat eine weitere Schnittstelle deutlich gemacht. Der Hochschulsport kann mit seinen Potentialen im Bereich des Theorie-Praxis-Transfers einen spannenden Beitrag zur immer wieder geforderten Employability leisten.

Die Universiaden boten dem adh eine sehr gute Gelegenheit, sich gegenüber den anderen Akteuren in seinem gesellschafts- und sportpolitischen Umfeld zu präsentieren. Am 21. Juni 2017 war der adh in den Sportausschuss des Deutschen Bundestages eingeladen, um über die Winter-Universiade 2017 in Almaty zu berichten. Im Rahmen dieses Berlin-Besuches konnte der Kontakt mit zahlreichen Bundestagsabgeordneten gepflegt werden. Die Sommer-Universiade 2017 wurde von verschiedenen Partner-

institutionen genutzt, um sich ein Bild vom studentischen Leistungssport und dem Abschneiden der Deutschen Studierenden-Nationalmannschaft zu machen. Von Seiten der Bundesregierung war der Parlamentarische Staatssekretär im Bundesministerium des Innern, Dr. Ole Schröder, mit einer Delegation der Sportabteilung vor Ort in Taipeh. Der DOSB war durch die Vizepräsidentin Prof. Dr. Gudrun Doll-Tepper vertreten. Mit der Deutschen Taekwondo-Union und dem Deutschen Basketball-Bund hatten zwei Spitzensportverbände ihre Präsidenten nach Taiwan entsandt. Im Nachgang der Sommer-Universiade wurden erstmals die Medaillengewinnerinnen und -gewinner vom Bundesminister des Innern, Dr. Thomas de Maizière, nach Berlin zu einem Empfang eingeladen. Dies empfanden die Sportlerinnen und Sportler als eine besondere Ehre und Anerkennung. Dem adh bot dies die Gelegenheit, gegenüber dem größten Förderer des studentischen Leistungssports in Deutschland nicht nur die Potentiale der studentischen Athletinnen und Athleten zu zeigen, sondern auch die Leistungsfähigkeit des Verbandes. Insbesondere die Themen „Förderung der Dualen

Karriere“ und „Anerkennung studentischer Leistungssportwettbewerbe“ konnten mit hochrangigen Vertreterinnen und Vertretern des BMI diskutiert werden.

Die Duale Karriere ist für den adh weiterhin ein zentrales Thema vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen Verantwortung gegenüber den studentischen Athletinnen und Athleten. Nicht nur, weil der adh derjenige Verband in Deutschland ist, der sich mit den strukturellen Herausforderungen der Dualen Karriere im System Hochschule in besonderer Weise auseinandergesetzt hat. Der adh versteht sich mit Blick auf seine Mitgliederstruktur als Bindeglied zwischen Hochschulen und dem organisierten Sport und vertritt gegenüber diesen Partnern die Interessen seiner Mitgliedshochschulen. Damit übernimmt er natürlich auch Verantwortung für die Studierenden. Aus diesem Grund hat der Verband die Initiative der Athletenkommission im DOSB begrüßt, mit dem Verein Athleten Deutschland e.V. eine eigenständige Interessensvertretung gegründet zu haben, die der adh gerne in ihrer Arbeit unterstützen möchte.

## Ehrungen und Auszeichnungen

Im Rahmen der Vollversammlung 2017 zeichnete der adh-Vorstand Sarah Köhler und Tobias Simon als Sportlerin und Sportler des Jahres sowie die Bergische Universität Wuppertal als Hochschule des Jahres 2017 aus. Darüber hinaus ernannte die Vollversammlung Doris Schmidt zum Ehrenmitglied.

### Sportlerin des Jahres

Die Schwimmerin Sarah Köhler (Uni Heidelberg) wurde unter anderem für ihre Erfolge bei der Sommer-Universiade 2017 als adh-Sportlerin des Jahres 2017 ausgezeichnet. Köhler gewann in Taipeh zwei Silber- und eine Goldmedaille und brach zudem zwei deutsche Uraltrekord. Als erste deutsche Schwimmerin unter 16 Minuten schaffte sie über 1.500 Meter Freistil Historisches.

### Sportler des Jahres

Tobias Simon (HS Furtwangen) konnte sich bereits Anfang des Jahres 2017 über seine Silbermedaille im Massenstart der Nordischen Kombination bei der Winter-Universiade im kasachischen Almaty freuen. Es war seine

dritte Winter-Universiade, bei der er sich nun seinen ersten Podestplatz im Einzel sichern konnte. 2015 gewann er bereits mit dem Team Gold, 2013 war er noch auf dem sechsten Platz gelandet. Tobias Simon überzeugte neben den sportlichen Leistungen auch durch seinen großen Teamgeist. Indem er das Skispringerteam komplettierte, ermöglichte er erst eine Mannschaftswertung der deutschen Studierenden.

Sarah Köhler und Tobias Simon betonten, wie wichtig die Unterstützung durch ihre Hochschulen sei, um sich voll auf das Training konzentrieren zu können, die berufliche Ausbildung aber nicht aus den Augen verlieren oder auf die Zeit nach ihrer Karriere verschieben zu müssen.

### Hochschule des Jahres

Den Titel der Hochschule des Jahres 2017 verlieh der adh-Vorstand der Bergischen Universität Wuppertal. Damit würdigt der adh-Vorstand das starke Engagement der Uni in vielen Bereichen. Neben der Ausrichtung einiger Wettkampfanstaltungen war die Uni

Wuppertal 2017 unter anderem Gastgeber der adh-Perspektivtagung und wurde auf internationaler Ebene mit dem ENAS-Award für das Projekt „Active Break Time“ ausgezeichnet. Katrin Bührmann, Leiterin des Hochschulsports, freute sich, dass ihre Uni, die nur über sehr eingeschränkte Ressourcen verfüge, für den Ideenreichtum, den Mut und das große Engagement des Hochschulsports ausgezeichnet wurde.

### Ehrenmitgliedschaft

Die adh-Vollversammlung ernannte Doris Schmidt für ihr langjähriges und intensives Engagement für den Hochschulsport und den Verband zum Ehrenmitglied. Die ehemalige Leiterin der Zentraleinrichtung Hochschulsport an der TU Berlin engagierte sich seit den 1970er Jahren für den Hochschulsport. Als AStA-Sportreferentin war sie bereits in den 1970er Jahren in Hamburg aktiv, bevor sie sich unter anderem als Mitglied des adhbildungsausschusses ab 1979 auf nationaler Ebene einbrachte. Anfang der 1980er Jahre wirkte Doris Schmidt maßgebend bei der Institutionalisierung des adh-Frauenausschusses mit. Als Mentorin im Tandem-Projekt und als Mitglied der Strukturkommission zeigte sie bis 2017 großes Engagement und brachte wichtige Impulse in die Verbandsarbeit ein.



Das Wuppertaler Hochschulsport-Team freut sich über die Auszeichnung



Sarah Köhler, Sportlerin des Jahres 2017, mit Laudator David Storek

## Nationale Zusammenarbeit

Wie in den letzten Jahren setzte der adh auch im Jahr 2017 seine aktive Beteiligung in der deutschen Sportlandschaft fort. Mit ihrer Stimme und ihrem Engagement repräsentierten die Verbandsvertretungen in den verschiedenen Gremien, Arbeits- und Projektgruppen sowie Mitgliederversammlungen den adh und die Mitgliedsinteressen. Durch ihre Arbeit gestalteten sie die deutsche Sportlandschaft aktiv mit. Darüber hinaus pflegt der adh seine Netzwerke und Kontakte auch durch Einladungen anderer Verbände und Personen zu eigenen Veranstaltungen.

### DOSB

Der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB), die regierungsunabhängige Dachorganisation des deutschen Sports, zählt rund 27 Millionen Mitgliedschaften in mehr als 90.000 Sportvereinen. Mitgliedsorganisationen des DOSB sind 16 Landessportbünde, 64 Spitzenverbände sowie 20 Sportverbände mit besonderen Aufgaben. Der adh ist als Verband mit besonderer Aufgabenstellung DOSB-Mitglied.

Die DOSB Führungs-Akademie ist eine zentrale Serviceeinrichtung im DOSB, die Mitgliedsorganisationen zu Fragen des Sportmanagements und der Sportentwicklung berät. Ihr Ziel ist es, die Professionalität im organisierten Sport zu fördern. Der adh gehört seit Jahren zu den Mitgliedern der Führungs-Akademie und nutzt regelmäßig deren Angebote.

Der adh war 2017 durch Benjamin Schenk (adh-Jugend- und Bildungsreferent) in der **Bundes-AG Sport pro Gesundheit** vertreten.

### dsj

Die Deutsche Sportjugend (dsj) ist die Jugendorganisation im DOSB und die Interessenvertretung ihrer Mitgliedsorganisationen, der Landessportjugenden, Jugendorganisationen der Spitzenverbände und Jugendorganisationen von Verbänden mit besonderer Aufgabenstellung. Mit diesen gestaltet die dsj Angebote mit der Zielsetzung, junge Menschen in ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu fördern. Ein tragendes Element der Arbeit der dsj sind die Kooperationsprojekte mit Mitgliedsorganisationen. Die dsj unterstützt die adhbildungsarbeit sowie Sondermaßnahmen.

Der adh war 2017 in folgenden Gremien der dsj vertreten:

#### dsj-AG Prävention sexualisierter Gewalt im Sport

- Juliane Bötel (Uni Hamburg)
- dsj-Anti-Doping Juniorbotschafter
- Moritz Belmann (HS Darmstadt)
- Sebastian Sdrenka (TU Clausthal)

### DOA

Die Deutsche Olympische Akademie (DOA) ist der Förderung des Sports in seinen unterschiedlichen Facetten und Ausprägungen und insbesondere der Olympischen Idee verpflichtet. So beschäftigt sie sich mit Sinn- und Grundsatzfragen der Olympischen Bewegung und ihren vielfältigen historischen, politischen, sozialen, ökonomischen und kulturellen Implikationen. Sie verfolgt dabei ebenso einen wissenschaftlichen Anspruch wie das Ziel einer breiten öffentlichen Wirkung. Zu ihren Aufgaben zählen unter anderem die Durchführung von Veranstaltungen, die Erarbeitung von Stellungnahmen zu aktuellen und übergreifenden Fragen des Olympischen Sports, Maßnahmen zur Olympischen Erziehung, die Entwicklung von

Handreichungen für Schulen, die Herausgabe von Publikationen, die Förderung und Koordinierung von Forschungsprojekten, die Vergabe von Stipendien sowie die Durchführung von Wettbewerben.

### AGH

Der Arbeitskreis Gesundheitsfördernde Hochschulen (AGH) besteht seit 1995 und wurde von der Landesvereinigung für Gesundheit Niedersachsen und dem Forschungsverbund Gesundheitswissenschaften Niedersachsen (FGN) gegründet. Der Arbeitskreis ist offen für alle Hochschulen und deren Statusgruppen sowie Institutionen, die im Hochschulbereich sowie der Gesundheitsförderung tätig sind. Derzeit sind Personen von mehr als 80 Hochschulen und anderen Institutionen im Arbeitskreis organisiert. Darüber hinaus wird der Arbeitskreis von verschiedenen Institutionen – wie dem adh – aktiv begleitet und unterstützt.

Der adh war 2017 durch Benjamin Schenk (adh-Jugend- und Bildungsreferent) im **AGH** vertreten.

### AG Gesundheitsförderung im Alltag

Die Arbeitsgruppe, die als Expertinnen- und Expertengruppe durch das Bundesministerium für Gesundheit ins Leben gerufen wurde, befasst sich unter anderem mit der Implementierung der Nationalen Empfehlungen für Bewegung und Bewegungsförderung. Dem adh fällt dabei die Rolle zu, dies für die Lebenswelt Hochschule umzusetzen und darüber hinaus die Interessen seiner Mitgliedshochschulen in der AG zu vertreten.

Der adh war 2017 durch Dr. Christoph Fischer (adh-Generalsekretär) und Peter Lynen (RWTH Aachen) in der **AG Gesundheitsförderung im Alltag** vertreten.

## Internationale Zusammenarbeit

Der adh engagiert sich in unterschiedlichen internationalen Verbänden wie dem Hochschulsport-Weltverband FISU und dem Europäischen Hochschulsportverband EUSA. Darüber hinaus bringen sich der adh und seine Mitgliedshochschulen aktiv in die Netzwerke European Network of Academic Sport Services (ENAS) und European Athletes as Student (EAS) ein.

### FISU

Die Fédération Internationale du Sport Universitaire (FISU) ist der Weltverband der nationalen Hochschulsportverbände. Derzeit setzt sie sich aus 176 Mitgliedsnationen zusammen. Das Ziel der FISU ist es, durch Wettkampf- und Bildungsveranstaltungen den Leistungssport im Hochschulbereich, aber auch den kulturellen Austausch zwischen Studierenden zu fördern. Sie veranstaltet im Wettkampfbereich Winter- und

Sommer-Universiaden sowie Studierenden-Weltmeisterschaften. Außerdem organisiert sie regelmäßig Wissenschaftskongresse und Foren zu Themen des Hochschulsports. Zehn permanente Kommissionen, in denen auch zahlreiche adh-Vertreterinnen und adh-Vertreter langjährig engagiert sind, unterstützen und beraten das Exekutivkomitee.

Der adh war 2017 in folgenden Gremien der FISU vertreten:

#### Exekutivkomitee

- Dr. Verena Burk (Uni Tübingen), Senior Executive Committee Member

#### Internationale Kontrollkommission

- Roland Joachim (HS Darmstadt)

#### Bildungskommission

- Dr. Verena Burk (Uni Tübingen), Vorsitzende

#### Medienkommission

- Dr. Verena Burk (Uni Tübingen), Vorsitzende

#### Medizinische Kommission

- Dr. Peter Katzmaier

#### Technische Kommission für Sommer-Universiaden

- Till Lufft, Leichtathletik
- Holger Albrecht, Gerätturnen

#### Technische Kommission für Studierenden-Weltmeisterschaften

- Bastian Kruse, Badminton
- Manuel Lohmann, Beachvolleyball (Stellvertreter)
- Robert Rieblinger, 3x3 Basketball
- Manfred Woelke, Sportschießen (Stellvertreter)

### EUSA

Die European University Sports Association (EUSA) wurde 1999 in Wien gegründet. 2001 startete sie mit zwei Europäischen Hochschulmeisterschaften ihr Wettkampfprogramm. 2017 fanden 19 Europäische Hochschulmeisterschaften in 14 Ländern statt. Neben dem Wettkampfbetrieb stehen Projekte zu Themen wie Anti-Doping und die Verhinderung sexualisierter Gewalt im Sport auf ihrer Agenda. Seit Gründung der



Dr. Verena Burk und Jörg Förster bei Veranstaltungen der FISU und EUSA

EUSA sind adh-Vertreterinnen und adh-Vertreter in verschiedenen EUSA-Gremien engagiert.

Der adh war 2017 in folgenden Gremien der EUSA vertreten:

#### Medizinische Kommission

- Ulrike Kallenberg

#### Studierenden-Kommission

- Moritz Belmann (HS Darmstadt)

#### Medien-Kommission

- Moritz Belmann (HS Darmstadt)

#### Technische Kommissionen

- Jörg Förster (Uni Hamburg), Volleyball
- Peter George, Basketball
- Dr. Nuri M. Shirali, Taekwondo



Moritz Belmann (links) mit Mitgliedern der EUSA-Medien-Kommission

## ENAS

Das European Network of Academic Sport Services (ENAS) ist ein europäisches Netzwerk von Hochschulsporteinrichtungen, das 1997 gegründet wurde. Seit 2001 ist es eine regierungsunabhängige Organisation mit eigener Satzung. Ihr Ziel ist es, den Sport im Bereich der Hochschulen und den Austausch in Europa zu diesem Themenkomplex zu fördern. Die ENAS veranstaltet jährlich eine Konferenz für ihre Mitgliedshochschulen. Außerdem unterstützt sie den Austausch von Mitarbeitenden zwischen den Mitgliedseinrichtungen finanziell. Deutsche ENAS-Mitgliedshochschulen sind die RWTH Aachen, die FU Berlin, die HU zu Berlin, die TU Berlin, die Uni Bochum, die TU Braunschweig, die HS Darmstadt, die Uni Hamburg, die Uni Hannover, die PH Heidelberg, die Uni Jena, die TU Kaiserslautern, die Uni Kiel, die Uni zu Köln, die Uni Konstanz, die Uni Münster, die Uni Paderborn, die Uni Potsdam und die Uni Wuppertal.

Dr. Andrea Altmann (Uni Jena) wurde 2017 als Vizepräsidentin ins **ENAS-Exekutivkomitee** gewählt.

## EAS

Das European Athlete as Student-Netzwerk (EAS) wurde 2004 im Rahmen des „Europäischen Jahres der Erziehung durch Sport“ initiiert. Ziele des EAS sind der Austausch und die Netzwerkarbeit zum Thema „Duale Karriere von Spitzensportlerinnen und Spitzensportlern“ in Europa. Der Vergleich von Lösungsansätzen, wie Bildungseinrichtungen und Sportorganisationen der Mitgliedsstaaten, Spitzensport und Berufsausbildung beziehungsweise Studium ermöglichen, ist das Kernthema der jährlichen Konferenz und der „Study Visits“. EAS hat aufgrund seiner Expertise einen Beobachterstatus bei der „Expert Group Dual Career“ der EU-Kommission und fördert die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit dem Thema. Der adh ist von Beginn an Mitglied des Netzwerks und aufgrund seiner Erfahrungen aus dem Projekt „Partnerhochschule des Spitzensports“ ein wichtiger Ansprechpartner für die Institutionen aus anderen EU-Staaten.

Jörg Förster (Uni Hamburg) engagierte sich 2017 als **EAS-Generalsekretär**.



Dr. Andrea Altmann (Mitte), Vizepräsidentin der ENAS

## Wir bedanken uns bei unseren institutionellen Partnern für die ausgezeichnete Zusammenarbeit.



## Themen und Entwicklungen im Wettkampfsport

Das Jahr 2017 war für den adh-Wettkampfsport auf nationaler wie internationaler Ebene in hohem Maße erfolgreich. Erneut überzeugten deutsche Athletinnen und Athleten bei den Winter- und Sommer-Universiaden sowie den Europäischen Hochschulmeisterschaften. Sie repräsentierten die deutschen Hochschulen sowie den deutschen Sport hervorragend. Dieser Erfolg drückt sich sowohl im Medailenergebnis als auch in der Anzahl der Aktiven aus, die eine Finalplatzierung unter den besten Acht ihres Wettkampfes erreicht haben.

Die durch den Abschluss des Strukturentwicklungsprozesses reformierte Gremienstruktur im Wettkampfsport wurde im Jahr 2017 mit großem Erfolg umgesetzt. Die Arbeit der neuen Wettkampfkommision hat bereits nach wenigen Monaten positive Spuren hinterlassen. Die gute Zusammenarbeit zwischen Wettkampfkommision und dem neu installierten Sportbeirat ist deutlich sichtbar und wurde nicht zuletzt bei der Vollversammlung in Gießen durch beispielgebende Veranstaltungen untermauert.



adh-Wettkampfsport: Garant für Emotionen

### Qualitätssicherung im nationalen Wettkampfsport

#### Schwerpunkt Wettkampfsport bei der Vollversammlung

Nachdem das erste Wettkampf-Forum bei der Vollversammlung 2016 auf sehr positive Resonanz in der adh-Mitgliedschaft

gestoßen war, stellte der adh-Vorstand die Vollversammlung 2017 unter das Schwerpunktthema „Wettkampfsport im adh“. Dabei wurden zahlreiche Wettkampfthemen aufgegriffen und mit der Mitgliedschaft diskutiert. So fand unter anderem das zweite Studierendenseminar zum Thema „Potentiale und Perspektiven des studentischen

Wettkampfsports“ statt. Eine ausgewogen besetzte Podiumsdiskussion zum Thema „Welchen Wettkampfsport wollen wir im adh und an den Hochschulen?“ bildete den Auftakt zum parlamentarischen Teil der Vollversammlung. Die erstmals stattfindende Ausrichtermesse sowie das Wettkampf-Forum sorgten als weitere Kernveranstaltungen der Vollversammlung für zahlreiche Impulse und lebhaft Diskussionen.

#### Erfolgreiche Umsetzung der neuen Gremienstrukturen

Nach Abschluss des adh-Strukturentwicklungsprozesses durch die adh-Vollversammlung 2016 ergaben sich auch im Bereich des Wettkampfsports neue Strukturen. Nachdem die beiden zentralen Gremien des Wettkampfsports im adh, die Wettkampfkommision und der Sportbeirat, ihre Arbeit aufgenommen hatten, kann für das Jahr 2017 eine durchweg positive Bilanz gezogen werden. So lobt der Sportbeirat die neuen Strukturen, deren Auswirkungen auf den Wettkampfsport und die hervorragende fachliche Zusammensetzung der Wettkampfkommision. Durch die enge personelle und inhaltliche Verzahnung zwischen dem Sportbeirat und der Wettkampfkommision können zentrale Fragestellungen des Wettkampfsports besser transportiert und schneller zur Entscheidung gebracht werden. Darüber hinaus haben Sportbeirat und Wettkampfkommision eine gemeinsame Sitzung im Rahmen der DC-Tagung 2018 vereinbart. Die Wettkampfkommision wird aber auch eigenständig tagen, um weiterhin von der effizienten Arbeitsweise in einer Kleingruppe zu profitieren.

#### Rundenspielmodus 2017/2018

Auf der Grundlage der durch die Vollversammlung 2016 verabschiedeten Leitplanken zur Modifizierung der Rundenspiele in den Sportarten Basketball, Handball und Volleyball wurden diese Wettbewerbe bereits im Sommersemester 2017 ausgeschrieben. Das Wettkampfprogramm für die Endrunden 2018

wurde bereits im Herbst 2017 verabschiedet, damit die Vorrunden, so wie durch die Vollversammlung 2016 beschlossen, bereits im Wintersemester 2017/2018 stattfinden konnten. In der Umsetzung des Wettkampfprogramms sind jedoch einige Schwierigkeiten aufgetreten, die zur Unzufriedenheit bei einzelnen Hochschulen und Landeskongressen geführt haben. Im Rahmen des Wettkampfforums bei der Vollversammlung 2017 hat sich eine Arbeitsgruppe unter Beteiligung nahezu aller Bundesländer mit dem Thema „Rundenspielmodus“ befasst. Die Geschäftsstelle ist aufgefordert, die erarbeiteten Lösungsvorschläge im Jahr 2018 umzusetzen.

### Ausrichterworkshop und -leitfaden

Nachdem der Ausrichterworkshop seit 2013 vier Jahre in Folge stattgefunden hatte, wurde auf eine Durchführung im Jahr 2017 verzichtet. Das Interesse der Mitgliedshochschulen hatte nachgelassen und die Teilnehmerszahl war nicht ausreichend. Die Wettkampfkommision wird sich im Jahr 2018 mit der Thematik auseinandersetzen und prüfen, in wieweit an dieser Stelle wieder ein für die Mitgliedshochschulen attraktives Angebot gemacht werden kann. In diesem Zusammenhang soll auch die Finalisierung des Ausrichterleitfadens erfolgen.

### Benennung der Disziplinfinnen und Disziplinchefs

Bei der Benennung der adh-Disziplinfinnen und -chefs (DC) für die Amtsperiode 2017 bis 2019 wurde nach 2015 zum zweiten Mal ein modifiziertes Auswahlverfahren angewandt, das für mehr Transparenz sorgen soll. Die adh-Mitgliedshochschulen wurden aufgefordert, geeignete Kandidatinnen und Kandidaten für alle Ämter zu benennen. Letztlich konnte der adh-Vorstand im September 2017 alle Ämter besetzen. Der Sportbeirat regte an, künftig auch die nationalen Fachverbände sowie die Obleute und Aktivenvertretung der Hochschulen bei der Suche nach geeigneten Personen einzubeziehen.

## Ausblick internationale Wettkampfangebote

### EUSA Games 2018

Die Nachfrage der sportfachlich qualifizierten adh-Mitgliedshochschulen für die EUSA-Games 2018, die vom 15. bis 28. Juli 2018 in Coimbra (Portugal) stattfinden, ist erneut sehr groß. Demnach erwartet der adh die Teilnahme von über 400 deutschen Aktiven. In den klassischen Team sportarten Basketball, 3x3 Basketball, Fußball, Futsal, Handball, Rugby und Volleyball sind jeweils mehrere deutsche Teams gemeldet. Auch in den Rückschlagspielen Badminton, Tennis und Tischtennis streben jeweils zwei männliche und weibliche Teams eine Teilnahme in Coimbra an. Darüber hinaus sind in den Sportarten Rudern und Judo zahlreiche deutsche Sportlerinnen und Sportler gemeldet. Wie von der Vollversammlung 2016 beschlossen, wird die Finanzierung des Supportteams durch den adh geleistet. Die EUSA-Gebühr ist künftig jedoch durch die Teilnehmenden beziehungsweise die Hochschulen zu tragen und wird nicht mehr durch den adh erstattet. Der Bedarf an sportfachlichem Zusatzpersonal für die Individualsportarten Rudern und Judo wurde durch die verantwortlichen Disziplinchefs ermittelt. Die dadurch entstehenden Kosten werden auf die teilnehmenden Hochschulen umgelegt.

### WUC Beachvolleyball 2018 in München

Vom 9. bis 13. Juli 2018 richten der adh und die TU München die Studierenden-Weltmeisterschaft Beachvolleyball (WUBC) in München aus. Nachdem im Jahr 2017 mehrere Sitzungen des Organisationskomitees sowie der offizielle Inspektionsbesuch der FISU stattgefunden hatten, blicken die Verantwortlichen mit großer Zuversicht und Vorfreude auf die Veranstaltung, bei der rund 200 Teilnehmende aus über 20 Nationen in der bayerischen Landeshauptstadt erwartet werden. Mit der erfolgreichen Ausrichtung der DHM Beachvolleyball 2017, die im neu er-

bauten Beachsportzentrum der TU München stattfand, ist die Generalprobe für die WUBC 2018 eindrucksvoll gelungen.

### WUC-Entsendungskonzept 2018

Nachdem im Jahr 2016 erstmals erfolgreich das überarbeitete Entsendungskonzept für Studierenden-Weltmeisterschaften (WUC) eingesetzt worden war, kommt es 2018 erneut zur Anwendung. Den verantwortlichen Disziplinfinnen und -chefs sowie den betreffenden Fachverbänden wurden 2017 die daraus resultierenden Planungen für die einzelnen WUC 2018 vorgestellt. Voraussichtlich kann der adh die Entsendungen zu 14 WUC über die durch das BMI bereitgestellten finanziellen Mittel realisieren.

### adh-Sportartenkanon

Der adh-Sportartenkanon zeigt sich weiterhin stabil und bleibt mit 32 Sportarten unverändert zum Vorjahr. Darüber hinaus wurden in zahlreichen Sportarten adh-Open und adh-Trophies durchgeführt. Aufgrund des Ausfalls der Deutschen Hochschulmeisterschaft Judo wurde die Sportart durch die Vollversammlung 2017 aufgefordert, 2018 eine nationale Meisterschaft anzubieten.

### Anti-Doping Kampf

Neben einer Reihe von Informationsveranstaltungen im Rahmen der Sommer- und Winter-Universiaden ließ der adh auch im Jahr 2017 bei ausgewählten Deutschen Hochschulmeisterschaften in Kooperation mit der NADA zahlreiche Doping-Kontrollen durchführen. Sportdirektor Thorsten Hütsch hat in Vertretung von Dr. Peter Katzmaier, Anti-Doping-Beauftragter des adh, an der DOSB-Tagung der Anti-Doping-Beauftragten im Oktober 2017 in Frankfurt teilgenommen. Das ehemalige Vorstandsmitglied Sebastian Sdrenka (TU Clausthal) sowie Moritz Belmann, Sportreferent an der HS Darmstadt, sind im Jahr 2017 in ihrer Funktion als dsj-Juniorbotschafter als Referenten zum Thema Anti-Doping aufgetreten.



## Nationale Veranstaltungen

Der engagierte Einsatz der Disziplinchefinnen und -chefs, der ausrichtenden Hochschulen sowie des adh-Wettkampfsportreferats war im Jahr 2017 der Grundstein für ein attraktives und umfassendes Wettkampfangebot, das gut angenommen wurde. Mit 51 Wettkampfsportveranstaltungen sowie rund 80 Vor- und Zwischenrunden in den Team- und Rückschlagsportarten zeichnete sich das Programm erneut durch eine große Sportartenvielfalt aus.

### Über 130 Veranstaltungen erfolgreich durchgeführt

Im Jahr 2017 fanden insgesamt 39 Deutschen Hochschulmeisterschaften (2016: 41, 2015: 37), drei Deutschen Hochschulpokal-Veranstaltungen (2016: vier), sieben adh-Open (2016: neun) und zwei adh-Trophies (2016: eine) sowie rund 80 Vor- und Zwischenrundenwettbewerbe in den Rundenspielen der klassischen Team- und Rückschlagsportarten (Basketball, Fußball, Handball und Volleyball sowie Badminton, Tennis und Tischtennis) statt.

Die Teilnehmezahlen der Individualsportarten blieben größtenteils auf unverändert hohem Niveau, auch wenn in einigen Sportarten ein Rückgang der Teilnehmezahlen zu verzeichnen war. Dieser ist auf späte Ausschreibungen oder auf ungünstige Terminierungen der Veranstaltungen zurückzuführen.

### Teilnehmerrückgang bei Rundenspielen

In den Rundenspielwettbewerben der Team-sportklassiker (Basketball, Fußball, Handball und Volleyball) sowie den Mannschaftswettbewerben der Rückschlagspiele Badminton, Tennis und Tischtennis sind die Meldezahlen erneut gesunken. Nachdem sich diese im Jahr 2016 (256 Meldungen) gegenüber 2015

(253) leicht erhöht hatten, gab es im Jahr 2017 nur 238 Meldungen. Es bleibt zu hoffen, dass dieser Abwärtstrend durch die von der Vollversammlung 2016 verabschiedeten Neuerungen, die ab dem Wettkampfsjahr 2018 greifen, gestoppt werden kann.

### Stabile Meldezahlen bei DHP-Veranstaltungen

Die Meldezahlen beim Deutschen Hochschulpokal (DHP), der für kleine Hochschulen (bis 10.000 Studierende) und Fachhochschulen angeboten wird, liegen im Jahr 2017 nahezu stabil bei 21 Meldungen (2016: 23 Meldungen, 2015: 20 Meldungen), obwohl der DHP Fußball im Jahr 2017 ausfallen musste. Dies wurde jedoch durch die gestiegenen Meldezahlen bei den Mixed-Veranstaltungen im Handball und Volleyball kompensiert.

### Ausrichtersuche als Herausforderung

Die größte Herausforderung im nationalen Wettkampfsport bleibt die Ausrichtersuche. Trotz starker Solidarität zahlreicher Hochschulen, die regelmäßig nationale Wettkampfveranstaltungen ausrichten, gibt es in einigen Sportarten erhebliche Probleme, geeignete Hochschulen zur Ausrichtung zu finden. Die Durchführung der Ausrichtermesse im Rahmen der Vollversammlung 2017 war ein erster Schritt, um auf die Problematik aufmerksam zu machen und Lösungsansätze zu finden.

Großer Dank gebührt den Disziplinchefinnen und -chefs sowie den ausrichtenden Hochschulen, die im Jahr 2017 im Sinne höchster Verbandssolidarität eine großartige Gesamtleistung geschaffen haben. Darüber hinaus bedankt sich der adh bei der Stadt Frankfurt für die logistische und finanzielle Unterstützung zur Ausrichtung der DHM Leichtathletik (Halle) 2017 in Frankfurt-Kalbach.



## Wettkampfveranstaltungen

### DHM Ski Alpin

12./13.01.2017  
Uni Konstanz/  
Diedamskopf

### DHM Ergorudern

21.01.2017  
Uni Leipzig

### adh-Trophy Sportboxen

28./29.01.2017  
Uni Würzburg

### DHM Leichtathletik (Halle)

01.02.2017  
Uni Frankfurt a. M./  
Kalbach

### adh-Open Wasserball

03.-05.02.2017  
KIT Karlsruhe

### DHM Fechten (Einzel) 2016

11./12.02.2017  
Uni Heidelberg

### DHM Hockey (Halle)

10.-12.03.2017  
RWTH Aachen

### DHM Snowboard/ Freeski

12.-16.03.2017  
TU Darmstadt/  
Les Deux Alpes

### DHM Trampolin

08.04.2017  
Uni Tübingen

### DHM Mountainbike (Cross-Country)

23.04.2017  
Uni Wuppertal/ Solingen

### DHM Karate

29.04.2017  
Uni Halle-Wittenberg

### DHM Marathon/Halbmarathon

07.05.2017  
Uni Mainz

### DHM Schwimmen

19.-21.05.2017  
HS Darmstadt

### DHM Leichtathletik

25.05.2017  
Uni Kassel

### DHM Orientierungslauf

25./26.05.2017  
DSHS Köln

### DHP Volleyball (Mixed)

27.05.2017  
TH Deggendorf

### DHM Triathlon

28.05.2017  
Uni Ulm

### DHM Tennis (Einzel)

30.05.-02.06.2017  
Uni Marburg

### DHM Boxen

02.-04.06.2017  
Uni Rostock

### DHM Badminton (Einzel)

03.-05.06.2017  
Uni Paderborn

### DHM Fechten (Team)

03./04.06.2017  
KIT Karlsruhe

### adh-Open Wellenreiten

03.-10.06.2017  
HS Darmstadt/  
Seignosse

### adh-Open Bouldern

07.06.2017  
Uni Leipzig

### DHM Sportschießen (Bogen)

09./10.06.2017  
Uni Tübingen

### DHM Tischtennis

09.-11.06.2017  
HSP Hamburg

### DHM Badminton (Endrunde Team)

10./11.06.2017  
HSP Hamburg

### adh-Open Beachsoccer

13.06.2017  
HS RheinMain/  
Rüsselsheim

### adh-Open Floorball

16.-18.06.2017  
Uni Mannheim

### DHP Basketball (Männer)

17./18.06.2017  
BTU Cottbus-Senftenberg

### DHM Fußball (Frauen/Kleinfeld)

17./18.06.2017  
Uni Bochum

### DHM Volleyball (Endrunde)

17./18.06.2017  
Uni Gießen/TH Mittelhessen

### DHM Handball (Endrunde)

23.-25.06.2017  
Uni Duisburg-Essen

### DHM Fußball (Frauen/Großfeld)

24./25.06.2017  
ZHS München

### DHP Handball (Mixed)

24./25.06.2017  
PH Weingarten

### DHM Ultimate Frisbee

24./25.06.2017  
ZHS München

### DHM Fußball (Männer/Endrunde)

29./30.06.2017  
Uni Vechta

### adh-Open Flagfootball

30.06.-02.07.2017  
Uni Frankfurt/Kelkheim

## DHM Basketball (Endrunde)

01./02.07.2017  
Uni Münster

## DHM Tennis (Team/Endrunde)

05./06.07.2017  
Uni Mainz

## DHM Gerätturnen

07./08.07.2017  
Uni Würzburg

## DHM Beachvolleyball

10.-12.07.2017  
ZHS München

## DHM Mountainbike (Downhill)

14.-16.07.2017  
TU Ilmenau

## DHM Mountainbike (Marathon)

02.09.2017  
Uni Paderborn/  
Titmaringshausen

## adh-Trophy Segeln

15.-17.09.2017  
Uni Kiel

## DHM Rudern

23.-24.09.2017  
JU Bremen/  
Brandenburg a.d. Havel

## DHM Straßenlauf 10 km

24.09.2017  
HS Bonn Rhein-Sieg/  
Siegburg

## DHM Golf

29.09.-01.10.2017  
Uni Erlangen-Nürnberg/  
Herzogenaurach

## DHM Sportschießen (Kugel)

29.09.-01.10.2017  
Uni Paderborn/  
Elsen

## adh-Open Rugby

29.09.-01.10.2017  
ZHS München

## DHM Futsal (Männer)

20.-22.10.2017  
Uni Münster

## DHM Taekwondo

29.10.2017  
Uni Mainz/  
Ingelheim

## DHM Crosslauf

11.11.2017  
HS Pforzheim

## DHM Ju-Jutsu

18.11.2017  
HS RheinMain/  
Geisenheim

## DHM Reiten (Endrunde)

30.11.-03.12.2017  
Uni Marburg/  
Dagobertshausen

## DHM Kanupolo (Mixed)

02./03.12.2017  
Uni Kiel

## DHM Futsal (Frauen)

08.-10.12.2017  
Uni Würzburg

## DHM Fechten (Einzel)

08.-10.12.2017  
Uni Heidelberg

## Teilnahme-Top Ten

### Individualsportarten (Anzahl der Personen)



560

535

425

4. DHM Rudern 400
5. Leichtathletik (Halle) 350
6. DHM Fechten (Einzel) 230
7. DHM Trampolin 170
8. DHM Tischtennis 160
9. DHM Karate 135
10. DHM Triathlon 120

### Teamsportarten (Anzahl der Teams)



63



56



56

4. DHM/DHP Fußball 55
5. DHM Fechten (Team) 45
6. DHM Beachvolleyball 40
7. DHM Ultimate Frisbee 30
8. DHM Reiten 28
9. DHM Tischtennis (Team) 23
10. DHM Futsal 20

## Europäische Hochschulmeisterschaften: Überzeugende Leistungen

Im Jahr 2017 veranstaltete der Europäische Hochschulsportverband EUSA 19 Europäische Hochschulmeisterschaften (EUC), an denen 4.121 Sportlerinnen und Sportler teilnahmen. 327 Aktive starteten erfolgreich für deutsche Hochschulen. Sie belegten im internationalen Ergebnisranking den dritten Platz nach Polen und Frankreich.

### Champions League des Hochschulsports

Die Champions League des Hochschulsports, wie die EUC auch gerne bezeichnet werden, ist in den vergangenen Jahren zu einem umfangreichen europäischen Wettkampfsportprogramm angewachsen. Hochschulen aus ganz Europa messen sich nicht nur in den klassischen Teamsportarten, sondern auch zunehmend in Teamwettbewerben unterschiedlichster Individualsportarten. In der Regel qualifizieren sich die Vorjahressieger der Deutschen Hochschulmeisterschaften (DHM) für die EUC. Wenn in einer Sportart mehrere Teams oder Einzelstarter pro Nation zugelassen sind, haben auch die Zweit- und Drittplatzierten der DHM die Möglichkeit, ihre Hochschulen bei den EUC zu vertreten. Die sehr guten Wettkampfbedingungen, die hochklassigen Teilnahmefelder sowie der hohe Erlebnischarakter und der intensive interkulturelle Austausch, haben eine große Anziehungskraft auf die Aktiven und Offiziellen.

### 41 Mal Edelmetall

Da seit 2012 in den geraden Jahren die EUSA-Games stattfinden, wird im Folgenden ein Vergleich mit den ungeraden Jahren, in

denen die einzelnen EUC ausgetragen werden, vorgenommen.

Nachdem die Teilnehmezahlen vom Jahr 2011 (351 Aktive) bis zum Jahr 2015 kontinuierlich auf knapp über 400 Aktive angestiegen waren, ist für das Jahr 2017 mit 327 Aktiven eine deutlich geringere Teilnehmezahl zu verzeichnen. Im Jahr 2017 waren 43 deutsche Hochschulen bei 16 EUC vertreten.

Bei 137 Starts haben deutsche Einzelstarterinnen und Starter sowie Teams zehn Gold-, 13 Silber- und 18 Bronzemedailles erzielt. Darüber hinaus erreichten sie weitere 36 Platzierungen unter den besten Acht des jeweiligen Wettbewerbs. Damit kommen die deutschen Hochschulen nicht an die absoluten Zahlen des Rekordjahres 2015 heran, in dem 56 Medaillen erzielt wurden. Gemes-

sen an der Anzahl der Teilnehmenden dokumentieren die Ergebnisse des Jahres 2017 jedoch einen guten Erfolg der deutschen Hochschulen und sind Beleg für das große Engagement der Aktiven, der adh-Mitgliedshochschulen sowie der verantwortlichen Disziplinchefinnen und -chefs.

### Medaillenerfolge in allen Sportarten

Besonders positiv ist zu bemerken, dass erneut alle Sportartengruppen Podestplätze erreicht haben. In den klassischen Teamsportarten gewannen die deutschen Hochschulen vier Medaillen (einmal Gold, einmal Silber, zwei Mal Bronze) in den Sportarten Beachvolleyball, Futsal und Handball. Dies ist vor dem Hintergrund des hohen Leistungsniveaus der Wettbewerbe als großer Erfolg zu bewerten. Die studentischen Ruderinnen und Ruderer standen elf Mal auf dem Podium. Sie erzielten zwei Gold-, zwei Silber- und sieben Bronzemedailles. Die fleißigsten Medaillensammler waren 2017 jedoch die deutschen Judoka, die 14 Mal auf dem Treppchen standen und drei Mal Gold, sieben Mal Silber und vier Mal Bronze feierten. Auch die Karateka (je einmal Gold,



Begeisterung über Gold bei den Handballerinnen der DSHS Köln

Silber und Bronze) und Taekwondoka (zwei Mal Gold und Silber und drei Mal Bronze) räumten kräftig ab, so dass die Kampfsportarten insgesamt 24 Medaillen erzielten. In den Rückschlagspielen sorgte die Sportart Badminton für eine Goldmedaille. Erfreulich war auch eine Bronzemedaille im Bridge, welche der Gruppe der Mind Sports zuzuordnen ist.

## Stimmige Nominierungskriterien

Nicht zuletzt die breite Verteilung der Medaillenerfolge auf neun Sportarten ist eine

eindrucksvolle Bestätigung für das adh-Auswahlverfahren: Die Nominierung der Teilnehmenden wird dabei vom Erfolg bei Deutschen Hochschulmeisterschaften sowie den Empfehlungen der Disziplinchefinnen und -chefs abhängig gemacht.

## Dank

Ein großer Dank gebührt den Aktiven und den adh-Mitgliedshochschulen, die diesen Erfolg durch ihr Engagement möglich gemacht haben.



Konstantin Steinhübel rudert zu Gold

## Medaillenübersicht

### Badminton

- Alexander Roovers (Uni Duisburg-Essen), Einzel

### Handball

- Julia Schumacher, Lara Sybille Boenners, Laura Thöne, Laura Vanessa Idelberger, Lina Jaquet, Lisa Schmidt, Louisa Leichthammer, Maja Klingenberg, Marie-Sophie Cajetan, Melina Angst, Natascha Krückemeier, Sophia Kochs, Svenja Rottwinkel (DSHS Köln)

### Judo

- Anne-Sophie Schmidt (FU Berlin), -57 kg
- Sheena Zander (Uni Witten/Herdecke), -63 kg
- Robin Gutsche (Uni zu Köln), -81 kg

### Karate

Rosa Liebold (Uni Erfurt), +68 kg

### Rudern

- Konstantin Steinhübel (Uni Hamburg), LM1x
- Luisa Neerschulte (Uni Münster), W1x

### Taekwondo

- Julia Ronken (DSHS Köln), -53 kg
- Kai Kleindienst (KIT Karlsruhe), +87 kg

### Handball

- Alexander Schult, Andreas Wink, Christian Thommessen, Christoph Enders, Daniel Gregor Ziebold, Etienne Mensger, Jonas Ellwanger, Jordi Weisz, Lukas Ellwanger, Lukas Plaumann, Mathis Stecken, Max Molsner, Moritz Krumschmidt, Pasqual Tovornik, Tobias Reich (Uni Duisburg-Essen)

### Judo

- Barbara Ertl (TU München), -52 kg
- Swantje Kaiser (DSHS Köln), -57kg
- Isabel Schuldt (RWTH Aachen), -63 kg
- Lukas Vennekold (TU München), -73 kg
- Stefan Oldenburg (Uni Bochum), - 81 kg
- Maximilian Schubert (Uni Potsdam), - 90 kg
- Dennis Gutsche (Uni Duisburg-Essen), -100 kg

### Karate

- Artur Hanser (Uni Bochum), +84 kg

### Rudern

- Rupert Pretzler, Maximilian Schäfer, Andreas von Borstel, Simon Gessler (KIT Karlsruhe), M4-
- Claudia Henrich, Isabel Taueber, Katrin Isabell Thoma, Maximiliane Horz (Uni Frankfurt), W4+

## Taekwondo

- Büsra Karadag (Uni Mainz), -49 kg
- Alexander Müller (TH Mittelhessen), -58 kg

## Beach-Volleyball

- Tim Noack, Yannic Beck (TU München)

## Bridge

- Paul Grünke, Florian Alter, Katharina Brinck, Marie Eggeling (TU München), Team

## Futsal

- Amanda Wurzel Rodriguez, Dana Gerhardt, Eva Tingelhoff, Jeanne Maria Lengersdorf, Joana Beckers, Katharina Rozmiarek, Kira Lücke, Laura Rieping, Lea Kohlmann, Maren Schulte, Nina Wendel, Nora Sendatzki, Thea Fullenkamp (Uni Münster)

## Judo

- Vanessa Müller (Uni Heidelberg), -63 kg
- Rahel Krause (RWTH Aachen), -78 kg
- Martin Setz (Uni Potsdam), -73 kg
- Aline Fiedler (Uni zu Köln), -70 kg

## Karate

- Stella Holczer (TU Kaiserslautern), -55 kg

## Rudern

- Jan Scholl, Lucas Gropengiesser (Uni Heidelberg), LM1x
- Jan Knipschild, Jannik Heil, Lars Knipschild, Sebastian Ridder (TU Dortmund), LM4x
- Jonas Kell, Julian Zawila, Lovis Heinrich, Lukas Klapheck, Lukas Raming, Michel Overlack, Niklas Kell, Nils Knorr, Thilo Bialaschik (RWTH Aachen), M8+
- Stephanie Martin, Maike Ehmer, Freya Ricarda Zündorf, Anne Josefine Videnz (Uni Münster), LW4x
- Julia Lange, Ann-Kathrin Weber (Uni Bremen), W2-
- Carmen Maria Karoline Nolden, Mariam Elisa Rembold, Franziska Kreutzer, Lisa Peterson (Uni Hamburg), W4-
- Alessandra Rüniger, Ada Stange, Mariam Elisa Rembold, Katharina Herzog, Theresa Huelsmann, Jennifer Schulz, Franziska Kreutzer, Gesa Marieke Lindenau, Birte Kirschstein (Uni Hamburg), W8+

## Taekwondo

- Tamara Gakovic (Uni Stuttgart), -67 kg
- Lisa Halbe (FH Aachen), +73 kg
- Lukas Winkler (Uni zu Köln), -87 kg

# Veranstaltungsübersicht

Sportart	Ort	Datum
Badminton	Ljubljana (SLO)	27.06.-03.07.2017
Basketball	Miskolc (H)	16.-23.07.2018
Beach-Volleyball	Split (HR)	25.-29.07.2017
Bridge	Fuengirola (ESP)	18.-22.09.2017
Fußball	Porto (P)	23.-30.07.2017
Futsal	Corum (TR)	09.-16.07.2017
Golf	Liberec (CZ)	11.-15.09.2017
Handball	Malaga (ESP)	03.-09.07.2017
Judo	Coimbra (P)	24.-28.07.2017
Karate	Coimbra (P)	24.-28.07.2017
Rudern	Subotica (SRB)	13.-16.07.2017
Schach	Fuengirola (ESP)	18.-22.09.2017
Taekwondo	Coimbra (P)	24.-28.07.2017
Tennis	Madrid (ESP)	20.-26.07.2017
Tischtennis	Olomouc (CZ)	20.-25.06.2017
Volleyball	Rzeszow (PL)	25.06.-02.07.2017



## Winter-Universiade: Erwartungen voll erfüllt



Shari Koch und Christian Nüchtern brillierten im Eistanz

Vom 29. Januar bis 8. Februar 2017 fand die 28. Winter-Universiade in Almaty (Kasachstan) statt. Insgesamt haben 2.480 Personen aus 57 Nationen an der Winter-Universiade teilgenommen. Das 45-köpfige adh-Team ging in sieben Sportarten an den Start. 71,5% der Aktiven erreichten eine Finalplatzierung unter den Top Acht ihres Wettbewerbs.

### Internationales Spitzen-Niveau

Die Kennzahlen belegen die weiterhin hohe internationale Bedeutung der Winter-Universiade als weltweit größte Wintersportveranstaltung nach den olympischen Winterspielen. Darüber hinaus wurde dieser Status der Winter-Universiade 2017 erneut durch die herausragende Infrastruktur, die olympiawürdigen Standards in allen Organisationsbereichen sowie die Qualität der Teilnahmefelder eindrucksvoll belegt.

Betrachtet man die Startfelder der Sportarten mit deutscher Beteiligung, so waren diese nicht nur in der Spitze durchweg hervorragend besetzt. In zahlreichen Wettbewerben herrschte bis zu Platz zehn und teilweise auch darüber hinaus ein sehr gutes B-Weltcup-Niveau. Erneut konnte beobachtet werden, dass vor allem die osteuropäischen Nationen die Universiade flächendeckend nutzen, um Aktive ihrer „zweiten Reihe“ (U-23) auf weiterführende Zielwettkämpfe wie Weltmeisterschaften und Olympische Spiele vorzubereiten. Darüber hinaus werden gezielt Athletinnen und Athleten der A-Nationalmannschaften auf die Universiade orientiert, um Medaillentränge zu erzielen. Besonders deutlich wurde dies beim Gastgeber Kasachstan und Russland. Dies führt vermehrt dazu, dass es für Aktive der B-Kader des deutschen Teams immer schwieriger wird, in den Einzelwettbewerben Finalplatzierungen zu erreichen.

### Die Deutsche Studierenden-Nationalmannschaft

Das deutsche Team war in sieben (Curling, Skilanglauf, Skisprung, Nordische Kombination, Eiskunstlauf, Freestyle Skiing und Ski Alpin) von zwölf Sportarten vertreten. Das adh-Team umfasste 45 Personen. Davon waren 28 Aktive und 17 Offizielle. Das 17-köpfige Betreuungsteam setzte sich aus acht Trainern beziehungsweise Betreuern, drei Medizinerinnen (ein Arzt, eine Physiotherapeutin und ein Physiotherapeut), einem Servicemann (Ski Nordisch) und fünf Personen für die allgemeine Organisation zusammen. Gegenüber den vorausgegangenen Winter-Universiaden wurde das Betreuungspersonal leicht reduziert. Neben dem Kernteam wurde die deutsche Delegation durch zahlreiche deutsche Kampfrichter und Funktionsträger der internationalen Sportfachverbände ergänzt. Dr. Verena Burk war in ihrer Funktion als FISU EC-Mitglied in Almaty anwesend.

Die 28 Aktiven teilten sich in zwölf Frauen und 16 Männer und waren im Durchschnitt 22 Jahre alt. Noch nie war ein deutsches Team bei einer Winter-Universiade so jung. Durchschnittlich war es 1,8 Jahre jünger als bei der vorangegangenen Winter-Universiade 2015. Die angestrebte Altersgruppe zwischen Junioren und A-Kader (Hochleistungsalter) wurde erneut exakt angesprochen. 14 der 28 Sportlerinnen und Sportler sind Mitglied in einem Bundeskader ihres Fachverbandes, was einem prozentualen Anteil von 50% (2015: 70%, 2013: 56%) entspricht. Damit hat sich der Kaderanteil der Universiade-Mannschaft gegenüber 2015 und 2013 deutlich verringert.

### Drei Medaillen, elf Final-, fünf Anschlussplatzierungen

Insgesamt erzielte die deutsche Mannschaft drei Medaillen (zwei Mal Silber und einmal Bronze), was im Medaillenspiegel zum 18. Platz führt. Das historische Rekordergebnis aus dem Jahr 2015 mit acht Medaillen



Tobias Simon (links) holte seine erste Universiade-Einzelmedaille in Almaty



und dem siebten Platz im Medaillenspiegel konnte damit nicht erreicht werden. Im Vergleich zu früheren Jahren ist das Medaillenergebnis von 2017 als durchschnittlich zu bezeichnen.

Wie oben dargestellt wird das Erreichen von Medaillenrängen zunehmend schwieriger. Der Medaillenspiegel wird eindeutig von osteuropäischen und asiatischen Nationen dominiert. Russland behält seine Vormachtstellung und setzt sich von allen anderen Nationen ab. Mit Frankreich (siebter Platz) und Italien (achter Platz) kamen nur zwei westeuropäische Nationen in die Top Ten.

Die 28 deutschen Athletinnen und Athleten erreichten bei 46 Starts in 21 Wettbewerben neben drei Medaillen weitere elf Finalplatzierungen (Plätze vier bis acht) und fünf Anschlussplatzierungen (Plätze neun bis zwölf). Vor zwei Jahren wurden bei der Winter-Universiade nur fünf weitere Finalplatzierungen und drei weitere Anschlussplatzierungen erzielt. Diese Zahlen verdeutlichen, dass es in 2017 eine Verschiebung von den Medaillen zu den Finalplatzierungen gab.

## 92,9% der Aktiven erreichen Final- und Anschlussplätze

Sehr erfreulich ist die Tatsache, dass 20 der 28 Aktiven eine Finalplatzierung erreichten. Das ist ein Anteil von 71,5% der Aktiven. Bei der Winter-Universiade 2015 gelang dies nur 70% der deutschen Starterinnen und Starter, womit diese wichtige Kennzahl leicht gesteigert werden konnte. Insgesamt 26 von 28 deutschen Starterinnen und Starter belegten mindestens eine Anschlussplatzierung unter den Top zwölf ihres Wettbewerbs. Das ist ein Anteil von 92,9%. Damit konnte auch diese wichtige Kennzahl, die deutlich macht, wie viele der Aktiven durch den Universiade-Wettkampf angemessen gefordert und gefördert wurden, gegenüber dem bisherigen Höchststand aus dem Jahr 2015 (90% der Aktiven) nochmals gesteigert werden.

Insgesamt kann das Ergebnis der Winter-Universiade 2017 als guter Erfolg für den adh und seine Partner bewertet werden.

## Medaillenübersicht

### Nordische Kombination

- Tobias Simon (HS Furtwangen), Massenstart

### Ski Alpin

- Monica Hübner (University of Denver), Slalom

### Eiskunstlauf

- Shari Koch (Uni Bochum), Christian Nüchtern (FU Berlin), Eistanz

## Sommer-Universiade: Historischer Erfolg in Taipeh

Vom 19. bis 30. August 2017 fand die 29. Sommer-Universiade in Taipeh (Taiwan) statt, an der 10.791 Aktive und Offizielle aus 134 Nationen teilnahmen. Für Deutschland gingen 126 Aktive in den 14 Sportarten an den Start. Mit 76 Finalplatzierungen stellten sie einen neuen adh-Rekord auf.

Mit der bislang zweithöchsten Teilnehmerzahl hat die Sommer-Universiade ihren Status als weltweit größte und bedeutendste Multi-sportveranstaltung nach den Olympischen Sommerspielen eindrucksvoll untermauert. Darüber hinaus wurde diese herausragende Stellung in Taipeh erneut durch die herausragende Infrastruktur, die olympiawürdigen Standards in allen Organisationsbereichen sowie die Qualität der Teilnahmefelder belegt.

### Internationale Elite vertreten

Betrachtet man die Teilnahmefelder der 14 Sportarten mit deutscher Beteiligung, so waren diese in der Spitze durchweg hervorragend besetzt. In nahezu allen Sportarten waren aktuelle WM- und Kontinentalmeisterschaftsteilnehmende sowie Medaillengewinnerinnen und -gewinner dieser Titelkämpfe am Start. Auch aktuelle Medaillengewinner der Olympischen Spiele 2016 haben an der Sommer-Universiade teilgenommen. Da die Weltmeisterschaften einiger Universiade-Sportarten in diesem Jahr sehr günstig vor der Universiade lagen, haben überproportional viele WM-Aktive aller Nationen die Universiade als zusätzliche Wettkampfmöglichkeit genutzt. Somit war das Niveau in diesem nacholympischen Jahr erneut höher als im vorolympischen Jahr.

### Das deutsche Team

Der adh war bei der Sommer-Universiade mit 183 Personen vertreten. Die 126 Aktiven starteten in den 14 Sportarten Basketball, Badminton, Bogenschießen, Fechten, Gerätturnen, Gewichtheben, Golf, Rollersport, Judo, Leichtathletik, Schwimmen, Taekwondo, Tischtennis und Wasserspringen. Das Aktiven-Team setzte sich aus 55 Frauen und 71 Männern zusammen. Dies entspricht einem Frauenanteil von 44%. Damit konnte der Frauenanteil zum zweiten Mal hintereinander deutlich gesteigert werden, obwohl im Bereich des Teamsports ausschließlich ein Basketball-Männerteam am Start war. Betrachtet man nur die Individualsportarten, so ist das Verhältnis zwischen Männern und Frauen nahezu ausgeglichen. Mit einem Altersdurchschnitt von 22,8 Jahren war das deutsche Team genauso jung wie 2015, jedoch deutlich jünger als in den vergangenen zehn Jahren. Mit dem Altersdurchschnitt wird belegt, dass der adh die Altersgruppe der Bundeskaderathletinnen und -athleten, die sich im Anschluss an die Juniorenkader befinden, exakt angesprochen hat.



Die Deutsche Studierenden-Nationalmannschaft bei der Sommer-Universiade in Taipeh

Die 57 Offiziellen des deutschen Universiade-Teams setzen sich wie folgt zusammen: 30 Trainerinnen und Trainer sowie Betreuerinnen und Betreuer, ein Arzt und eine Ärztin, zehn Physiotherapeutinnen und -therapeuten, ein Teampsychologe, ein Kampfrichter, neun Mitarbeiterinnen und -mitarbeiter des Organisationsbüros, eine Delegationsleiterin, ein Delegationsleiter und zwei Pfarrer. Darüber hinaus waren fünf FISU-Funktions-trägerinnen und -träger des adh vor Ort. Dies waren Dr. Verena Burk (EC), Roland Joachim (Kontrollkommission), Holger Albrecht (TD Gerätturnen), Bastian Kruse (TD Badminton) und Till Lufft (TD Leichtathletik). Weiter wurden zahlreiche Deutsche als internationale Kampf- und Schiedsrichter eingesetzt.

## 76 Finalplatzierungen bedeuten neuen Rekord

Die 126 Athletinnen und Athleten brachten es in Taipeh in 131 Wettbewerben auf 184 Starts. Damit nahmen in diesem Jahr mehr Aktive in nahezu genauso vielen Sportarten, aber in deutlich mehr Wettbewerben teil, als bei den beiden vorausgegangenen Universiaden.

Die Mitglieder der Deutschen Studierenden-Nationalmannschaft erzielten 76 Finalplatzierungen (Plätze eins bis acht), was einen neuen Allzeitrekord für den adh darstellt. Bisher waren die 58 Finalplatzierungen der Sommer-Universiade 2013 die historische Bestmarke. Die Anzahl der Anschlussplatzierungen (Plätze neun bis zwölf) lag mit 26 knapp unter den Werten der Vorjahre.

In hohem Maße positiv ist der sehr hohe prozentuale Anteil der Aktiven, die eine Finalplatzierung erreichen konnten. Von 2009 (50%) an konnte dieser immer wieder gesteigert werden. Im Jahr 2017 ist er mit über 68% erneut sehr hoch. Beeindruckend ist auch, dass 85% der Aktiven mindestens eine Platzierung im Anschlussbereich erreicht haben. Wenn man davon ausgeht, dass Anschlussplatzierungen eine adäquate Anforderung darstellen, so hat die diesjährige Sommer-Universiade ihre Zielstellung als hochklassige Leistungsnachwuchsveranstaltung für den U-23 Bereich sowie die B- und C-Kader der Fachverbände in sehr hohem Maße erfüllt.

## 24 Medaillen – Platz zwölf in der Nationenwertung

Darüber hinaus unterstreicht auch die Medaillenbilanz das sehr gute Ergebnis der deutschen Mannschaft. Das Team feierte insgesamt 24 Medaillen (sieben Mal Gold, sechs Mal Silber und elf Mal Bronze). Damit steigerte die deutsche Mannschaft die Medaillenausbeute gegenüber den beiden vergangenen Universiaden in Gwangju 2015 (fünf Mal Gold und Silber, acht Mal Bronze) und Kazan 2013 (vier Mal Gold, sechs Mal Silber und neun Mal Bronze) sehr deutlich und landete auf einem hervorragenden zwölften Platz im Medaillenspiegel. Die Medaillenbilanz 2017 ist nach 2007 (25 Medaillen) das zweitbeste Universiade-Resultat in der deutschen Universiade-Geschichte.

## Historischer Erfolg für adh-Team

Die oben dargestellten Zahlen belegen einen historischen Erfolg des deutschen Teams. Vor dem Hintergrund des sehr hohen Leistungsniveaus in allen Sportarten mit deutscher Beteiligung und unter Berücksichtigung des niedrigen Durchschnittsalters des deutschen Teams war dieser nicht zu erwarten. Wenn man darüber hinaus noch berücksichtigt, dass dem deutschen Team nur 8% A-Kader-Sportlerinnen und -Sportler angehört haben, so ist der Erfolg noch höher einzuschätzen. Die Betrachtung der Ergebnisse zeigt, dass die Aktiven bei der Universiade adäquat gefordert waren, um wichtige internationale Erfahrung für ihre weitere Entwicklung im internationalen Spitzensportbereich zu sammeln und Motivation zu schöpfen.

Ein derartig gutes Gesamtergebnis ist nur erreichbar, wenn sich nahezu alle leistungsbeeinflussenden Faktoren positiv darstellen. Eine weitere Steigerung dieser Kenngrößen erscheint aus heutiger Sicht kaum möglich. Daher muss es das Ziel sein, das ausgesprochen hohe Niveau mit geeigneten Maßnahmen zu halten.



Kim Bui: Vorfreude bei der Eröffnung der Universiade



Sarah Köhler: Erfolgreichste deutsche Sportlerin der Sommer-Universiade



Timo Benitz' Goldlauf

## Medaillenübersicht

### Leichtathletik

- Kristin Pudenz (FH Potsdam), Diskuswurf
- Timo Benitz (TU Berlin), 1500m
- Falk Wendrich (Uni Bochum), Hochsprung
- Neele Eckardt (Uni Göttingen), Dreisprung
- Hanna Klein (FU in Hagen), 5000m

### Schwimmen

- Aliena Schmidtke (University of Missouri, Columbia), 50m Schmetterling
- Sarah Köhler (Uni Heidelberg), 400m Freistil

### Gerätturnen

- Kim Bui (Uni Stuttgart), Stufenbarren

### Leichtathletik

- Andreas Hoffmann (Uni Heidelberg), Speerwurf
- Annika Rohloff (Uni Hannover), Stabhochsprung

### Schwimmen

- Sarah Köhler (Uni Heidelberg), 1500m Freistil
- Sarah Köhler (Uni Heidelberg), 800m Freistil
- Sören Meißner (Uni Würzburg), 10km Freiwasser

### Judo

- Nadja Bazynski (FHöV NRW), -63 kg
- Maike Ziech (FU in Hagen), -78 kg
- Philipp Galandi (TU Berlin), -100 kg
- Robin Gutsche (Uni zu Köln), -81 kg
- Benjamin Bouizgarne (Polizeiakademie Nienburg), Philipp Galandi (TU Berlin), Robin Gutsche (Uni zu Köln), Jörg Onufriev (Beuth HS Berlin), Manuel Scheibel (TU München), Maximilian Schubert (Uni Potsdam), Martin Setz (Uni Potsdam), Team Männer

### Leichtathletik

- Anna Bühler (PH Ludwigsburg), Weitsprung

### Schwimmen

- Fabian Schwingenschlögl (University of Missouri), 50m Brust

### Taekwondo

- Shae Rom Kim (FOM Köln), -46 kg
- Madeline Folgmann (DSHS Köln), -53 kg

### Wasserspringen

- Louisa Stawczynski (TU Dresden), 1m Brett Einzel
- Lars Rüdiger (HTW Berlin), Kieu Duong (HU zu Berlin), Team Mixed Event

## Internationale Turniere

Das Wettkampfprogramm wurde 2017 durch internationale Maßnahmen im Tennis und Fußball ergänzt.

### Tennis Master U: Medaille für Deutschland

Die studentische Tenniselite nahm vom 29. November bis 3. Dezember 2017 an der Studierenden-Weltmeisterschaft Tennis, der „Tennis Master U“, im französischen Lille teil. Das deutsche Team gewann nach sehr guten Leistungen die Bronzemedaille. Der mehrjährige Titelverteidiger USA wurde vom britischen Team entthront. Die deutsche Mannschaft trat unter der Leitung von Dr. Uwe Scholz (DC Tennis), Rüdiger Bornemann (Trainer) und Christoph Aumüller (Co-Trainer) in folgender Besetzung an: Julia Kimmelman (FU Hagen), Julia Thiem (TU München), Jil Engelmann (Uni Wismar), Christoph Negritu (Uni Tübingen), Demian Raab (Uni Hamburg) und Dominik Bartels (Uni Hannover).

### Studentinnen-Nationalmannschaft Fußball: Lehrgang in Frankreich

Die Deutsche Studentinnen-Nationalmannschaft Fußball absolvierte vom 6. bis 8. Juni 2017 einen Lehrgang mit Länderspiel in Reims (Frankreich). Das deutsche Team zeigte vor knapp 3.000 Zuschauern eine selbstbewusste Leistung. Am Ende kam es trotz guter Möglichkeiten auf beiden Seiten zu einem 0:0-Unentschieden. Die Maßnahme mit dem französischen Partner FFSU ist als absolut gewinnbringend anzusehen, da die Länderspiele ein gutes 1. Bundesliganiveau haben. Abermals kamen im deutschen Team Spielerinnen zum Einsatz, die ihr Debüt feierten. Insgesamt waren mehr als die Hälfte der Spielerinnen aus der 1. Bundesliga und ehemalige U-Nationalspielerinnen. Ein Schulbesuch rundete das Programm ab. Die Deutsche Studentinnen-Nationalmannschaft Fußball in der Übersicht: Frederike Abt (KIT Karlsruhe), Anne Fühner (PH

Heidelberg), Lina Bürger (TU Darmstadt), Michaela Specht (Uni Mannheim), Annika Eberhardt (HS Darmstadt), Tabea Waßmuth (Uni Mannheim), Maren Haberäcker (HS Triesdorf), Nina Heisel (Uni Erlangen-Nürnberg), Nathalie Klupp (PH Heidelberg), Jana Rippberger (Uni Heidelberg), Magdalena Richter (Ruhr-Uni Bochum), Lisa Seiler (EAH Jena), Sabine Stoller (Uni Freiburg), Natalie Härterich (Uni Stuttgart), Meike Van Elten (KIT Karlsruhe), Nina Raasch (Uni Erlangen-Nürnberg).

### Studentinnen-Nationalmannschaft Fußball: Botschafterinnen in Uruguay

Vom 9. bis 19. Juli 2017 absolvierte die Deutsche Studentinnen-Nationalmannschaft Fußball eine Länderspielreise nach Uruguay. Die Reise war für alle Beteiligten ein sehr großer Erfolg. Ein langfristiges DOSB-Projekt vor Ort erzielte durch die Anwesenheit der deutschen Studentinnen-Nationalmannschaft Fußball hohe mediale Aufmerksamkeit. Das zehntägige Programm bot neben den sportlichen Highlights auch zahlreiche Treffen mit dem nationalen Fußballverband, dem DOSB-Projekt, Schulen und der Universität von Montevideo. Die Projektmitarbeitenden wurden in das Training eingebunden und erfuhren begleitend auch eine Trainer-schulung vom deutschen Trainerteam. Das offizielle Spiel gegen die A-Nationalmannschaft Uruguays, Endstand 1:1, wurde live auf dem Hauptsender übertragen. Im zweiten Spiel gegen eine Studentinnen-Auswahl Uruguays siegte das deutsche Team deutlich mit 13:0. Das deutsche Team bestand aus drei Spielerinnen der 1. Bundesliga sowie aus jeweils sechs Spielerinnen der 2. Bundesliga und der Regionalliga. Die Regionalligaspielerinnen verfügen jedoch alle über Spielerfahrung in der 2. Bundesliga. Die Hälfte der Spielerinnen war bereits für U-Nationalteams nominiert. Der adh bedankt sich an dieser Stelle recht herzlich für das große organisatorische und finanzielle Engagement



Tennis Master U: Bronze für Deutschland

## Wettkampfranking

Das nationale Wettkampfranking setzt sich aus der Summe dreier Teilrankings (Leistungs-, Teilnahme- und Ausrichterranking) zusammen. Alle drei Rankings betrachten nur die absoluten Leistungen der Hochschulen, ohne eine Gewichtung nach Hörerzahlen vorzunehmen. Dadurch finden sich vor allem die großen Wettkampfgemeinschaften auf den vorderen Rängen. Aber auch zahlreiche Einzelhochschulen und kleine Wettkampfgemeinschaften können sehr gute Erfolge vorweisen. Im internationalen Ranking wurden im Jahr 2017 die Erfolge bei den Europäischen Hochschulmeisterschaften bewertet.

### National

#### Gesamtranking

Ihren Spitzenplatz im Gesamtranking konnte die WG München aufgrund ihrer Top-Platzierungen im Ausrichter- und Leistungsranking souverän verteidigen. Den Vize-Titel holt sich die WG Karlsruhe. Sie kann sich damit deutlich gegenüber dem Vorjahr (fünfter Platz) verbessern. Den dritten Rang erreicht wie im letzten Jahr die WG Münster. Die Uni Marburg auf Platz sechs und die Uni Frankfurt auf Platz zehn sind die besten Einzelhochschulen in den Top Ten.

### International

Die WG Köln holt sich mit deutlichem Vorsprung aufgrund von drei Gold-, einer Silber- und zwei Bronzemedailles den Sieg im Europäischen Ranking vor der Uni Duisburg-Essen (einmal Gold und zwei Mal Silber). Auf dem dritten Rang folgt die WG Hamburg mit einem EUC-Sieg und zwei dritten Plätzen. Insgesamt holten die deutschen Hochschulen bei den Europäischen Hochschulmeisterschaften 41 Mal Edelmetall.



### National

#### Gesamtranking

1. WG München
2. WG Karlsruhe
3. WG Münster
4. WG Mainz
5. WG Köln
6. Uni Marburg
6. WG Würzburg
8. WG Bochum
8. WG Erlangen-Nürnberg
10. Uni Frankfurt
10. WG Darmstadt

#### Leistungsranking

1. WG München
2. WG Köln
3. WG Karlsruhe
4. WG Münster
5. WG Aachen
6. WG Bochum
7. WG Erlangen-Nürnberg
7. WG Gießen
9. TU Dresden
10. Uni Marburg

#### Teilnehmeranking

1. WG Karlsruhe
2. WG München
3. WG Göttingen
4. WG Münster
5. WG Köln
6. WG Erlangen-Nürnberg
7. WG Bochum
7. WG Mainz
9. Uni Marburg
10. WG Würzburg

#### Ausrichterranking

1. WG München
2. WG Mainz
3. WG Darmstadt
4. Uni Paderborn
4. WG Karlsruhe
6. Uni Frankfurt
6. WG Würzburg
8. Uni Marburg
8. WG Hamburg
10. WG Münster

### International

#### Europäisches Ranking

1. WG Köln
2. Uni Duisburg-Essen
3. WG Hamburg
4. WG Aachen
4. WG München
6. WG Karlsruhe
6. WG Münster
8. Uni Frankfurt
9. WG Bochum
10. FU Berlin
10. Uni Erfurt
10. Uni Witten/Herdecke
10. WG Heidelberg
10. WG Potsdam

Alle weiteren Ergebnisse gibt es unter: [adh.de/wettkampf/rankings](http://adh.de/wettkampf/rankings)

## Gesundheitsförderung im Fokus der adh-Bildungsarbeit

Das adh-Bildungsreferat kann erneut auf ein erfolgreiches Jahr 2017 zurückblicken. Dank der Verstärkung der Personalsituation konnten anfallende Aufgaben mit großem Engagement bearbeitet und die Bildungsarbeit weiter ausgebaut werden. Die Themen Gesundheitsförderung an Hochschulen und verbandsinterne Netzwerkarbeit bildeten – neben dem regulären Bildungsprogramm – Schwerpunkte der inhaltlichen Arbeit.

### Gesundheitsförderung an Hochschulen

Auch im Jahr 2017 stellte die Gesundheitsförderung an Hochschulen einen wichtigen Schwerpunkt der adh-Bildungsarbeit dar. Das Projekt Pausenexpress, das Netzwerktreffen Gesundheitsförderung und die Initiative „Bewegt studieren – Studieren bewegt!“ standen dabei im Fokus.

#### Pausenexpress

Das im Jahr 2011 initiierte Projekt Pausenexpress wurde auch 2017 erfolgreich weitergeführt. Fünf Hochschulen erhielten die Lizenz zur Durchführung des Pausenexpress. Somit haben bis heute 33 Hochschulen für ihr lokales Pausenexpress-Konzept die Marke erfolgreich beantragt und tragen durch ihr Angebot zur Gesundheitsförderung für Bedienstete und teilweise auch Studierende bei. Um die Hochschulsporteinrichtungen bei der Durchführung ihrer Pausenexpress-Angebote zu unterstützen, aber auch, um die Qualitätsstandards der Pausenexpress-Ausbildung zu sichern, veröffentlichte der adh im Herbst 2017 das Pausenexpress-Handbuch für Trainerinnen und Trainer. Es wurde in enger Zusammenarbeit mit dem Allgemeinen Hochschulsport der Justus-Liebig-Universität

Gießen und Lena Schalski entwickelt und steht exklusiv den zertifizierten Mitgliedshochschulen zur Verfügung. Im kommenden Jahr soll die Weiterentwicklung des Studierenden-Pausenexpress in den Fokus gerückt werden. Außerdem beinhaltet das adh-Bildungsprogramm 2018 erneut eine Schulung für Pausenexpress-Multiplikatorinnen und Multiplikatoren.

#### Netzwerktreffen Gesundheitsförderung

Das Netzwerktreffen Gesundheitsförderung widmete sich am 28. und 29. September 2017 in Augsburg dem Thema „Achtsamkeit“. Es war integriert in die Fachtagung „Achtsamkeit als Erfolgsfaktor? – Innovative Wege zur gesunden Hochschule“ der Techniker Krankenkasse (TK). Die Teilnehmenden erhielten spannende Einblicke in das innovative Pro-

jekt der EAH Jena zu „Gesundes Lehren und Lernen“ sowie in eine Interventionsstudie der Uni Augsburg zur nachhaltigen Gesundheitsförderung durch Yoga. Der zweite Tag des Netzwerktreffens stand im Zeichen des Transfers der dargestellten Theorie auf die Hochschulsportpraxis sowie des interaktiven und offenen Austauschs zu aktuellen Themen in der Gesundheitsförderung.

#### Initiative „Bewegt studieren – Studieren bewegt!“

Der Verbesserung der Studierendengesundheit widmet sich die gemeinsame Initiative der Techniker Krankenkasse und des adh. „Bewegt studieren – Studieren bewegt!“ wurde Anfang 2017 ins Leben gerufen. Alle adh-Mitgliedshochschulen waren aufgerufen, Projekte zur Förderung der Studierendengesundheit im Hochschulalltag zu entwickeln und beim adh-Bildungsreferat einzureichen. Aus mehr als 50 eingegangenen Projektskizzen wurden im Sommer 32 ausgewählt, die mit jeweils 15.000 € unterstützt werden. Am 25. und 26. Oktober 2017 fiel in Kaiserslautern bei der Auftaktveranstaltung der offizielle Startschuss für die einzelnen Projekte. Bei der Auftaktveranstaltung wurden sechs besonders innovative Projekte von den Verantwortlichen präsentiert. Über die weiteren Projekte konnten sich die über 100 Teilnehmenden mittels einer Posterpräsentation und eines Marktplatzes sowie in informellen Gesprächen informieren. Die Initiative läuft bis zum 31. März 2019.



Pausenexpress-Handbuch mit vielen Übungen veröffentlicht

#### Verbandsinterne Netzwerkarbeit

Netzwerktreffen bilden eine Ergänzung zu den Seminarangeboten des adh. Bei diesen Treffen steht der Austausch über aktuelle Entwicklungen und das Kennenlernen verschiedener lokaler Konzepte in Theorie und Praxis im Vordergrund. Sie werden so konzipiert, dass die Teilnehmenden anhand von Best-Practice-Beispielen von Hochschulsport-Kolleginnen und -Kollegen informiert



Aktive Diskussionen bei der adh-Perspektivtagung

werden. Darüber hinaus geben sie Raum für gemeinsame Diskussionen. Impuls-Vorträge von Expertinnen und Experten runden das Angebot ab.

Über 130 Personen nahmen 2017 an fünf Netzwerktreffen (Breitensport, zwei Treffen mit dem Schwerpunkt Events, Fitnesszentren und Gesundheitsförderung) teil. Bei allen Netzwerktreffen ist das große Engagement hervorzuheben, das von Seiten der Mitgliedschaft in die Veranstaltungen investiert wurde. Die Referierenden aus Hochschulen und Hochschulsport sowie Partnerorganisationen, Wirtschaft und Wissenschaft sorgten für den theoretischen Input. Verantwortliche aus Hochschulsporteinrichtungen stellten Praxisbeispiele aus ihren Einrichtungen vor, um anschließend Umsetzungsmöglichkeiten zu diskutieren. Im Jahr 2018 sind vier Netzwerktreffen zu hochschulsporthrelevanten Themen im adh-Bildungsprogramm vorgesehen.

## Regionale Bildungsarbeit

Das Treffen der regionalen Bildungsbeauftragten fand im Rahmen der Vollversammlung 2017 in Gießen bereits zum vierten Mal

statt. Die Treffen werden dazu genutzt, um sich über die Bildungsarbeit der verschiedenen Landes- beziehungsweise Regionalkonferenzen zu informieren und auszutauschen. Dadurch können viele Anregungen für die Bildungsarbeit auf dezentraler Ebene gesammelt werden. Einen Themenschwerpunkt bildet die Vorstellung der im Berichtszeitraum erfolgreich initiierten und umgesetzten Maßnahmen und Projekte des adh. Dies beinhaltet weiterhin die zentrale Meldung von regionalen Veranstaltungen an den adh. Die Veranstaltungen werden auf der adh-Website im Veranstaltungskalender und dem Bereich der regionalen Bildungsarbeit veröffentlicht.

## Arbeitstagung der kleinen Hochschulsporteinrichtungen

Die diesjährige Arbeitstagung der kleinen Hochschulsporteinrichtungen am 4. und 5. Mai 2017 in Fulda fand zum Thema „Chancen und Möglichkeiten von Kooperationen, Vernetzungen und Partnerschaften“ statt. In Impulsreferaten stellten drei Hochschulsporteinrichtungen ausführlich Good-Practi-

ce-Beispiele zur Zusammenarbeit mit anderen Hochschulen sowie zu Kooperationen und Netzwerken innerhalb und im Umfeld der eigenen Hochschulen vor. Ergänzt wurden die Präsentationen um die Perspektive und die damit einhergehenden Erwartungen und Möglichkeiten eines regionalen Partners. In Workshop-Phasen erarbeiteten die Teilnehmenden anschließend selbst Ideen für mögliche Partnerschaften auf unterschiedlichsten Ebenen, konzeptionierten diese und planten konkrete Umsetzungsschritte. Die Diskussion über weitere Bildungsthemen, die für kleine Hochschulsporteinrichtungen von besonderem Interesse sind, rundete die Arbeitstagung ab. Zur nächsten Arbeitstagung der kleinen Hochschulsporteinrichtungen lädt die TU Ilmenau am 19. und 20. April 2018 ein.

## Perspektivtagung

Die Perspektivtagung – die größte Bildungsveranstaltung des adh – fand am 17. und 18. Mai 2017 in Wuppertal statt. Die rund 90 Teilnehmenden tauschten sich über das Thema „Finanzierungs- und Planungsmodelle zur Entwicklung und Erhaltung der Sportinfrastruktur“ aus. Impulsreferate und Vorträge externer Expertinnen und Experten wurden durch Präsentationen zahlreicher erfolgreich umgesetzte Bauprojekte aus den Reihen der adh-Mitgliedschaft ergänzt. Dabei erörterten die Referentinnen und Referenten auch standortspezifische Herausforderungen sowie das Thema „Nachhaltigkeit“ im Kontext der Sportstättenentwicklung. Abschließend wurden die verschiedenen, in den Vorträgen bearbeiteten Themen, innerhalb von Workshops aufgegriffen, vertieft und verdichtet. Der intensive Austausch der Teilnehmenden und die umfangreichen sowie detaillierten Nachfragen an die Referentinnen und Referenten bestätigten die hohe Relevanz des Themas für die adh-Mitgliedshochschulen. Im Jahr 2018 ist der adh mit seiner Perspektivtagung an der FU Berlin zu Gast. Am 6. und 7. Juni 2018 wird das Thema „eSport“ im Mittelpunkt stehen.

## Bildungsveranstaltungen 2017

### **Seminar**

Versicherungs- und Steuerfragen im Hochschulsport  
19./20. Januar 2017 | Uni Mannheim

### **Netzwerktreffen Fitnesszentren**

Synergien hochschuleigener Fitnesszentren  
01./02. Februar 2017 | Uni Hamburg

### **Netzwerktreffen Events**

Konzepterstellung & Analyse  
am Beispiel einer Hochschulsportshow  
07./08. Februar 2017 | RWTH Aachen

### **Seminar**

Leitung im Hochschulsport - Die Führungskraft zwischen  
Zielerreichung und Sinnstiftung  
09./10. Februar 2017 | Uni Stuttgart

### **Seminar**

Inklusion im und durch den Hochschulsport -  
Schulung für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren  
06./07. April 2017 | FU Berlin

### **Seminar**

Nachhaltigkeit im Hochschulsport  
26./27. April 2017 | Uni Göttingen

### **Arbeitstagung kleiner Hochschulsporteinrichtungen**

Aktuelle Themen kleiner Hochschulsporteinrichtungen  
04./05. Mai 2017 | HS Fulda

### **Forum Studis**

Mitreden, Mitgestalten! - Studentische Partizipation  
im Hochschulsport  
05. - 07. Mai 2017 | Uni Marburg, Edersee

### **Seminar**

Inklusion im und durch den Hochschulsport -  
Schulung für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren  
11./12. Mai 2017 | HS Fulda

### **Perspektivtagung Hochschulsport**

Finanzierungs- und Planungsmodelle zur Entwicklung und  
Erhaltung der Sportinfrastruktur  
17./18. Mai 2017 | Uni Wuppertal

### **Seminar**

Soziale Medien im Hochschulsport  
31. Mai/01. Juni 2017 | TU Kaiserslautern

### **Netzwerktreffen Breitensport**

Familienangebote im Hochschulsport  
21./22. Juni 2017 | Uni Oldenburg

### **Seminar**

Strategische Organisationsentwicklung im Hochschulsport  
05./06. Juli 2017 | TU Darmstadt

### **Netzwerktreffen Gesundheitsförderung**

Achtsamkeit als Erfolgsfaktor  
28./29. September 2017 | Uni Augsburg

### **Seminar**

Methodenvielfalt in Moderation und Präsentation  
19./20. Oktober 2017 | TU Dortmund

### **Tagung**

Auftakt zur Initiative „Bewegt studieren - Studieren bewegt!“  
25. - 26. Oktober 2017 | TU Kaiserslautern

### **Studierendenseminar**

Potenziale und Perspektiven des studentischen Wettkampfsports  
24. - 26. November 2017 | Uni Gießen

### **Netzwerktreffen Events**

Breitensportturniere als Events am Beispiel des Nikolausturniers  
30. November/01. Dezember 2017 | Uni Münster

### **Seminar**

Schlüsselqualifikationen im und durch den Hochschulsport  
07./08. Dezember 2017 | Uni Hamburg

## Evaluation und Statistik der Bildungsveranstaltungen

Ein zentraler Aspekt der Bildungsarbeit des adh ist die Qualifikation und Vernetzung der Hochschulporteinrichtungen und ihrer Mitarbeitenden. Ziel ist es, Wissen und Kompetenzen auf einer zukunftsweisenden Basis zu vermitteln. Für ein gezieltes Qualitätsmanagement im Bildungsbereich werden alle Veranstaltungen statistisch erfasst sowie mit Hilfe eines standardisierten Fragebogens evaluiert. Nachfolgend werden die Ergebnisse der Bildungsevaluation 2017 vorgestellt.

### Vorgehen und Zielstellung

Zur regelmäßigen Überprüfung der Angebotsqualität setzt das Bildungsreferat einen standardisierten Fragebogen ein, der für sämtliche Bildungsveranstaltungen genutzt wird. Dieser Fragebogen wurde im Zuge einer Überarbeitung des Bildungsrankings im Jahr 2016 ebenfalls aktualisiert. Mit Hilfe dieses Fragebogens werden Daten zur Zufriedenheit in Bezug auf inhaltliche und organisatorische Aspekte von adh-Veranstaltungen ermittelt. Die quantitative Auswertung der Bildungsveranstaltungen mittels Teilnehmenden-Anzahl, Geschlechterverteilung und Status erfolgt durch die tatsächlichen Teilnahmelisten. Die quantitative und qualitative Analyse beider Datenquellen sind zentrale Bestandteile eines gezielten Qualitätsmanagements mit dem Ziel, das Bildungsangebot zu beurteilen und Schlüsse für dessen Weiterentwicklung zu ziehen.

### Veranstaltungs- und Teilnahmeentwicklung

Im Jahr 2017 umfasste das Bildungsprogramm 21 Veranstaltungen, davon 20 zentrale Veranstaltungen mit Tagungen, Semina-

ren, Netzwerktreffen und Workshops sowie eine Sonderveranstaltung (Auftaktveranstaltung zur TK-Initiative). Die Zuordnung der Bildungsveranstaltungen zur Kategorie der zentralen Veranstaltungen beziehungsweise der Sonderveranstaltungen wurde im Zuge der Überarbeitung des Bildungsrankings an die aktuelle adh-Bildungsarbeit angepasst. Demnach sind alle regelmäßig durchgeführten und im Bildungsprogramm geplanten Veranstaltungen zentrale Bildungsveranstaltungen. Dazu gehören seit 2017 auch die Arbeitstagung der kleinen Hochschulporteinrichtungen, die Perspektivtagung sowie die Netzwertreffen. Auch wiederkehrende Projekt-Veranstaltungen, wie beispielsweise Tandem, zählen künftig zu den zentralen Veranstaltungen. Neben der Kategorisierung in zentrale sowie in Sonderveranstaltungen werden die Bildungsveranstaltungen darüber hinaus den Themenfeldern Organisation und Management, Netzwerktreffen sowie sportfachliche Weiterbildung zugeordnet.

Im vergangenen Jahr nahmen insgesamt 576 Personen an adh-Bildungsveranstaltungen teil. Dies sind rund 100 Teilnehmende weniger als im vergangenen Jahr (2016: 674 Teilnehmende). Allerdings ist der Rückgang der Teilnehmendenzahl mit dem Wegfall der Vollversammlung aus der Bildungsstatistik zu erklären. Die Vollversammlung (2017: 143 Teilnehmende) wurde aus der Bildungsstatistik herausgenommen, da sie das zentrale Organ des Verbandes darstellt.

### Geschlechterverteilung

In der Gesamtstatistik ist der Anteil von weiblichen und männlichen Teilnehmenden nahezu gleich. 2017 haben 51% Frauen und



Strategische Organisationsentwicklung

49% Männer adh-Bildungsveranstaltungen besucht. Differenziert man die Teilnehmendenzahlen nach den Veranstaltungskategorien, haben 53% Frauen und 47% Männer an sportfachlichen Weiterbildungen, 47% Frauen und 53% Männer an Veranstaltungen aus dem Bereich Organisation und Management sowie 55% Frauen und 45% Männer an Netzwerktreffen teilgenommen. An der einzigen Sonderveranstaltung des Jahres 2017, dem Auftakt der Initiative „Bewegt studieren – Studieren bewegt!“ der Techniker Krankenkasse und des adh, nahmen 60% Frauen und 40% Männer teil.

### Statusgruppen

Im vergangenen Jahr war mit 67% die Gruppe der hauptamtlichen Hochschulsportmitarbeitenden die stärkste Gruppe in der Teilnehmendenevaluation. Der Vorjahrestrend, dass immer weniger Studierende an adh-Veranstaltungen teilnehmen, wurde weiter fortgesetzt. Die Gruppe der Studierenden sank auf 17% (2016: 18%, 2015: 24%,). Dagegen wuchs die Gruppe der sonstigen Teilnehmenden auf 16% (2016: 13%, 2015: 23%) an. In dieser Gruppe werden neben Übungsleitenden auch freie Hochschulsport-Mitarbeitende geführt, sofern sie dies bei der Anmeldung angegeben haben. Die Teilnehmenden, die „keine Angabe“ machen sowie Geschäftsstellenmitarbeitende des adh oder anderer Verbände werden ebenso dieser Statusgruppe zugeordnet.

## Bewertung der Bildungsveranstaltungen

Auch wenn durch die Aktualisierung des Fragebogens kein direkter Vergleich der Veranstaltungsevaluation zu 2016 möglich ist, lässt sich dennoch feststellen, dass die hohe Zufriedenheit der Teilnehmenden an adh-Bildungsveranstaltungen in 2017 verstetigt werden konnte. Erwähnenswert ist an dieser Stelle unter anderem das Seminar „Leitung im Hochschulsport“, das in

der Kategorie Lernerfolg 100% erreicht hat. Auch die Arbeitstagung der kleinen Hochschulsporteinrichtungen hat mit 98% eine überaus hohe Bewertung in der Kategorie Organisation erhalten. Ebenfalls mit 98% wurde das Seminar „Nachhaltigkeit im Hochschulsport“ bewertet. Dieses Seminar erzielte außerdem in der Kategorie Inhalt zusammen mit dem Seminar „Methodenvielfalt“ 98%. Das Seminar „Methodenvielfalt“ erhielt darüber hinaus auch in der

Kategorie Moderation und Referierende mit jeweils 97% höchste Zustimmung.

Rückblickend geht ein großes Dankeschön an die ausrichtenden Hochschulen, die in der Regel insbesondere für die Organisation der Veranstaltungen vor Ort verantwortlich sind und im Jahr 2017 erneut hervorragende Arbeit geleistet haben. Das adh-Bildungsreferat freut sich auf die gemeinsame Gestaltung der Bildungsarbeit in 2018.

Seminar	Ausrichtende HS	Moderation	Referierende 1	Ref. 2	Inhalt	Lernerfolg	Organisation	Rahmenbedingungen
Versicherungsfragen	Uni Mannheim	90%	96%		91%	94%	88%	94%
NWT Fitnesszentren 2017	Uni Hamburg	83%	88%		84%	80%	80%	85%
NWT Events 1-2017	RWTH Aachen	89%	87%		89%	84%	91%	88%
Leitung im HSP	DHBW Stuttgart	92%	95%		94%	100%	83%	95%
Inklusion Berlin	FU Berlin	89%	93%		84%	82%	87%	92%
Inklusion Fulda	HS Fulda	92%	88%	90%	82%	82%	94%	97%
Nachhaltigkeit im HSP	Uni Göttingen	87%	92%		97%	93%	95%	98%
Arbeitstagung kleiner HSP	HS Fulda	98%	96%		93%	85%	98%	95%
Forum Studis	Uni Marburg	92%	96%*		94%	95%	94%	94%
Perspektivtagung	Uni Wuppertal	90%	89%		87%	83%	89%	97%
Soziale Medien	TU Kaiserslautern	94%	90%		89%	89%	92%	93%
NWT Breitensport	Uni Oldenburg	95%	97%*		96%	94%	93%	81%
Strategische Organisationsentwicklung	TU Darmstadt	86%	87%		85%	89%	88%	96%
NWT Gesundheitsförderung	Uni Augsburg	95%	94%		88%	89%	92%	94%
Methodenvielfalt	Uni Dortmund	97%	98%		97%	93%	92%	95%
Auftaktveranstaltung „Bewegt studieren - Studieren bewegt!“	TU Kaiserslautern	95%	**		89%	89%	94%	87%
Studierendenseminar 2017	Uni Gießen	84%	85%	83%	84%	86%	80%	92%
NWT Events 2-2017	Uni Münster	95%	88%		94%	89%	86%	94%
Schlüsselqualifikationen im und durch den HSP	Uni Hamburg	87%	87%		85%	87%	93%	93%

\* Die Werte für Referierende bei den Veranstaltungen "Forum Studis" und "NWT Breitensport" sind nicht aussagekräftig, da es keine Referierenden gab. Beide Veranstaltungen wurden moderiert.

\*\* Eine quantitative Auswertung dieses Bereichs kann nicht analog zu anderen Veranstaltungen durchgeführt werden. Üblicherweise erfolgt die Beurteilung durch fünf standardisierte Aussagen, die von den Teilnehmenden geratet werden können (trifft absolut zu, trifft zu, trifft nicht zu, trifft gar nicht zu). Bei der Auftaktveranstaltung erhielten die Teilnehmenden die Möglichkeit, die Vielzahl von Referierenden durch einen freien Kommentar zu bewerten.

## Bildungsranking

Mit dem Bildungsranking verfolgt der adh das Ziel, Leistungen seiner Mitgliedhochschulen im Bildungsbereich anzuerkennen, den Wettbewerb untereinander zu fördern und zu einer stetigen Qualitätssteigerung anzuregen. Nachfolgend werden die Ergebnisse des Rankings 2017 präsentiert.

### Ranking überarbeitet

2016 wurde eine Projektgruppe eingesetzt, die es sich zur Aufgabe gemacht hatte, das bestehende Bildungsranking zu überarbeiten und transparenter zu gestalten. Ein großer Dank gilt dem Engagement der Projektgruppenmitglieder Katrin Bischoff (TU Berlin), Dagmar Hofmann (TH Mittelhessen), Maren Schulze (FU Berlin), Jörg Förster (Uni Hamburg), Dr. Jan Ries (HS Fulda) sowie Dirk Kilian (damaliges Vorstandsmitglied Bildung). Grundsätzlich bezieht das Bildungsranking alle adh-Mitgliedshochschulen unter Berücksichtigung ihrer Größe mit ein. Es entstehen zwei getrennte Rankings. Ein Ranking für Hochschulen mit 15.000 Studierenden und weniger sowie eines für Hochschulen mit mehr als 15.000 Studierenden. Die Kategorisierung wird anhand der Hörerzahlen des Wintersemesters 2016/2017 und des Sommersemesters 2017 gebildet.

### Punkten in drei Teilbereichen

Im Bildungsranking sammeln Mitgliedshochschulen in drei Teilbereichen Punkte. Zum einen erhalten sie Punkte für die Ausrichtung von Bildungsveranstaltungen. Hierzu zählen alle zentralen Bildungsveranstaltungen wie Tagungen, Netzwerktreffen, Seminare und Workshops aber auch alle Sonderveranstaltungen, die außerhalb des regulären Bildungsprogramms stattfinden. Diese Zuordnung zu den grundsätzlichen

Veranstaltungskategorien wurde überarbeitet und der aktuellen Bildungsarbeit im adh angepasst (vgl. S. 32). Tabelle 1 zeigt die Übersicht der je nach Veranstaltungstyp vergebenen Punkte. Um rankingrelevante Punkte für die Ausrichtung von regionalen aber auch internationalen Veranstaltungen zu erhalten, wurden feste Kriterien definiert, die es zu erfüllen gilt. Darüber hinaus wird auch das Engagement in der regionalen Bildungsarbeit in der ersten Säule des Bildungsrankings honoriert.

Der zweite Teilbereich bezieht sich auf die Qualität der durchgeführten Veranstaltungen. Diese wird bei den adh-Bildungsveranstaltungen anhand einer standardisierten Fragebogenevaluation ermittelt (siehe S. 33). Diese deckt die Bereiche Moderation, Referentinnen und Referenten, Inhalt, Lernerfolg sowie Organisation und Rahmenbedingungen ab. Dabei werden die ersten vier Bereiche zu der Kategorie „Inhalt“ zusammengefasst. Die letzten beiden Bereiche bilden die Kategorie „Organisation“. Da die Auswertung der Evaluation prozentual erfolgt, wird die Punktevergabe im Bildungsranking daran angelehnt. Maximal können 100 Punkte erreicht werden. Im dritten Bereich erhalten alle Mitgliedshochschulen Punkte für die Teilnahme an Bildungsveranstaltungen. Pro Teilnehmenden an zentralen Bildungsveranstaltungen oder Sonderveranstaltungen erhalten Mitgliedshochschulen 15 Punkte.

Die Summe der drei Teilpunkte wird ins Verhältnis zur Größe der Hochschule gebracht und ergibt die Gesamtpunktzahl. Hierbei wird die Summe mit einem Faktor entsprechend der Hörerzahl multipliziert. Dieses Verfahren wird in Anlehnung an die Berechnung der Verbandsabgaben angewendet.

Veranstaltung	Punkte bis 2016	Punkte ab 2017
adh-Vollversammlung	300	0
adh-Perspektivtagung	300	300
Arbeitstagung kleiner Hochschulsporteinrichtungen	200	150
Netzwerktreffen	200	100
Projektveranstaltungen (z.B. Tandem-Mentoring, ZI:EL+)	200	100
Sonstige Sonderveranstaltungen	200	200/250
Zentrale Bildungsveranstaltungen (Seminare, Workshops u.ä.)	100	100
Regionale Veranstaltungen	70	25 - max. 55
Internationale Veranstaltungen	0	100
Zusätzlich je Tag der Veranstaltung	10	10

Tabelle 1 : Punkte nach Veranstaltungstyp

### Kriterien für internationale Bildungsangebote

- Teilnehmende aus mind. drei verschiedenen Ländern
- Mindestens 20% internationale Teilnehmende
- Veröffentlichung im adh-Veranstaltungskalender
- Internationale Ausschreibung
- Mindest-Teilnahme: 20 Personen

### Kriterien für regionale Bildungsangebote

25 Punkte:

- Veröffentlichung im adh-Veranstaltungskalender
- Teilnehmende von mindestens drei verschiedenen Hochschulen
- Evaluation der Veranstaltung mittels adh-Veranstaltungsfragebogen
- Vorlage einer Teilnahmeliste

Zusätzliche Punkte für:

- Anerkennung Ausbildung externe Bildungsträger (20 Punkte)
- Anerkennung für Fortbildung externer Bildungsträger & ECTS (5 Punkte)
- Qualifikation der Referierenden (z.B. Studium, Berufsausbildung, Lizenzen – obliegt der adh-Geschäftsstelle; 5 Punkte)

Kriterien für internationale und regionale Veranstaltungen

Nachfolgend werden die Ergebnisse beider Bildungsrankings vorgestellt. Aufgrund der erwähnten Veränderungen im Bildungsranking wird kein Vergleich mit den Vorjahresergebnissen vorgenommen.

## Platzierungen

### <= 15.000 Studierende

Nachdem drei Jahre in Folge die Hochschule Fulda das Ranking der Mitgliedshochschulen mit 15.000 Studierenden und weniger gewonnen hatte, konnte sich 2017 die TU Kaiserslautern knapp durchsetzen und das Ranking für sich entscheiden. Einen großen Anteil daran hat die Ausrichtung von zwei Bildungsveranstaltungen: „Soziale Medien im Hochschulsport“ sowie die Auftaktveranstaltung zur Initiative „Bewegt studieren – Studieren bewegt!“ der Techniker Krankenkasse und des adh. Darüber hinaus sammelte die TU Kaiserslautern fleißig Teilnahmepunkte: Mit insgesamt 18 Teilnehmenden rangiert sie im oberen Bereich der Teilnahmestatistik.

Den zweiten Platz belegt 2017 die Hochschule Fulda. Auch sie richtete zwei hervorragend bewertete Veranstaltungen („Arbeitstagung der kleinen Hochschulsporteinrichtungen“ und „Multiplikatoren-schulung Inklusion“) aus und sicherte sich damit wertvolle Punkte. Auch im Bereich der Teilnahmestatistik punktete die Hochschule Fulda mit 13 Teilnehmenden deutlich.

Mit der Ausrichtung des „Netzwerktreffens Breitensport“ gelang der Uni Oldenburg, die im Ranking Platz drei erzielt, der Sprung auf Treppchen.

Die Uni Mannheim sichert sich durch die Ausrichtung des Seminars „Steuer- und Versicherungsfragen“ den vierten Platz. Auf dem fünften Platz findet sich die Uni Lüneburg wieder. Sie schaffte den Sprung in die Top Fünf durch die engagierte Teilnahme an Bildungsveranstaltungen. Die Top Ten

werden vervollständigt durch die TU Ilmenau (6.), die Uni Konstanz (7.), die Uni Ulm (7.), die HS Ostfalia (9.). Die Hochschule RheinMain, die Uni Osnabrück sowie die Uni Magdeburg teilen sich den zehnten Platz.

### > 15.000 Studierende

Der Rankingsieger 2017 bei den Hochschulen mit mehr als 15.000 Studierende ist die Uni Wuppertal. Ausschlaggebend hierfür waren die Ausrichtung der Perspektivtagung im Frühjahr 2017 sowie eine umfangreiche Teilnahme an adh-Bildungsveranstaltungen.

Mit knapp 20 Punkten Abstand folgt die Uni Hamburg auf dem zweiten Platz. Sie richtete 2017 mit dem Netzwerktreffen Fitnesszentren sowie dem Seminar „Schlüsselqualifikationen im und durch den Hochschulsport“ gleich zwei Bildungsveranstaltungen aus. Erwähnenswert ist auch, dass die Uni Hamburg die meisten Teilnehmenden zu adh-Bildungsveranstaltungen entsandte.

Auf dem dritten Platz folgt mit knapp zwölf Punkten Abstand die Uni Göttingen. Neben der Ausrichtung des Seminars „Nachhaltigkeit im Hochschulsport“ sammelte sie auch durch viele Teilnehmende wichtige Punkte.

Die FU Berlin belegt einen hervorragenden vierten Platz. Sie punktete vor allem durch die Ausrichtung einer Multiplikatoren-schulung im Themenfeld Inklusion. Auf dem fünften Platz findet sich 2017 die Uni Gießen wieder. Sie richtete im Rahmen der Vollversammlung das Studierendenseminar im Wintersemester 2017/18 aus. Die Top Ten werden vervollständigt durch die Uni Stuttgart (6.), die Uni Hannover (7.), die RWTH Aachen (8.), die Uni Augsburg (9.) und die TU Darmstadt (10.).



### < 15.000 Studierende

1. TU Kaiserslautern (252,62)
2. HS Fulda (233,98)
3. Uni Oldenburg (81,80)

4. Uni Mannheim (72,65)
5. Uni Lüneburg (57,75)
6. TU Ilmenau (52,50)
7. Uni Konstanz (40,50)
7. Uni Ulm (40,50)
9. HS Ostfalia (27,00)
10. HS RheinMain (22,50)
10. Uni Osnabrück (22,50)
10. Uni Magdeburg (22,50)

### > 15.000 Studierende

1. Uni Wuppertal (139,79)
2. Uni Hamburg (120,31)
3. Uni Göttingen (108,57)

4. FU Berlin (95,57)
5. Uni Gießen (91,25)
6. Uni Stuttgart (79,54)
7. Uni Hannover (78,75)
8. RWTH Aachen (76,20)
9. Uni Augsburg (72,60)
10. TU Darmstadt (70,88)

Alle Infos und Ergebnisse gibt es unter: [adh.de/bildung/rankings](http://adh.de/bildung/rankings)

## Zielgruppenspezifische Maßnahmen und Förderung

Der adh war 2017 mit diversen Projekten in unterschiedlichen Tätigkeitsfeldern aktiv. So unterstützte er mit seinen Partnern die Duale Karriere studentischer Spitzensportlerinnen und -sportler und bereitete mit dem Zentralen Hochschulsport München die Studierenden-Weltmeisterschaft Beachvolleyball 2018 vor. Weitere Schwerpunkte lagen auf Tandem-Mentoring, ZI:EL+ sowie der Erarbeitung eines Bildungs- und Personalentwicklungskonzepts.

### Tandem-Mentoring

Im Sommer 2018 startet das adh-Projekt Tandem-Mentoring in seine bereits siebte Runde. Ziel des Mentoring-Projekts ist es, ambitionierte junge Frauen, die sich im (Hochschul-)Sport engagieren, bei ihrer beruflichen und persönlichen Entwicklung zu unterstützen und ihnen einen praxisnahen Einblick in die Arbeitsfelder des Hochschulsports beziehungsweise des organisierten Sports zu ermöglichen. Das Kernelement ist dabei die Zusammenarbeit zwischen erfahrenen Frauen und Männern in Führungspositionen und den engagierten Nachwuchskräften. Bereits im Sommer 2017 konstituierte sich das neue Projektteam. Es besteht aus vier ehrenamtlichen Projektteam-Mitgliedern, die alle bereits Mentees in vorangegangenen Tandem-Durchgängen waren. Jeannine Kahlweiß (HU Berlin), Anna-Lena Fahl (adh-Projektmitarbeiterin) und Kathrin Wenzel (TU Kaiserslautern) lernten als Mentees das Projekt 2015/2016 kennen. Maren Schulze (FU Berlin), die 2009/2010 als Mentee am adh-Projekt Tandem-Mentoring teilnahm, kann außerdem ihre Erfahrungen als Projektteammitglied im Durchgang 2015/2016 einbringen. Hauptamtlich

begleiten Sylvie Krüger (adh-Bildungsreferat) und Benjamin Schenk (adh-Jugend- und Bildungsreferent) das Tandem-Projekt. Das Projektteam befasste sich seit der zweiten Jahreshälfte 2017 mit den Vorbereitungen des neuen Durchgangs, entwickelte das bestehende Konzept weiter und legte Zuständigkeiten und PR-Materialien fest. Mit der Vollversammlung in Gießen startete die Bewerbungsphase des siebten Durchgangs. Auf der adh-Website finden sich alle Informationen zur Teilnahme sowie die Dokumentationen der vorangegangenen Durchgänge. Interessierte können sich noch bis zum 15. April 2018 als Mentee, Mentorin oder Mentor bewerben.

### ZI:EL+

Im Rahmen des Förderprogramms „ZI:EL+ Zukunftsinvestition: Entwicklung jungen Engagements im Sport!“ der Deutschen Sportjugend (dsj) griff der adh im vergangenen

Jahr das Thema Engagementförderung für und mit jungen Menschen mit erschwerten Zugangsbedingungen zu den Strukturen des Sports auf. Zwei Schulungen für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren im Themenbereich Inklusion wurden konzipiert und im Frühjahr 2017 durchgeführt. Ziel dieser Veranstaltungen war es, möglichst viele Akteure im Umfeld der Hochschulen und des Hochschulsports zu sensibilisieren. Darüber hinaus galt es, junge Menschen mit körperlicher Beeinträchtigung zu ermutigen, die vielfältigen Möglichkeiten des Engagements im (Hochschul-)Sport zu ergreifen und den (Hochschul-)Sport aktiv mitzugestalten.

Am 6. und 7. April 2017 in Berlin und am 11. und 12. Mai 2017 in Fulda erhielten die Teilnehmenden theoretische aber vor allem auch praktische Einblicke in die Möglichkeiten und Besonderheiten des inklusiven Sporttreibens. Die beiden genannten Hochschulsportstandorte brachten sich engagiert mit ihrer Expertise in die Gestaltung der beiden Qualifizierungsmaßnahmen ein. Die Voraussetzungen und die Rahmenbedingungen für inklusiven Hochschulsport sind bundesweit noch höchst unterschiedlich. Sport- und



Inklusionssport: Neue Perspektiven

Bewegungsräume sind an einigen Standorten bereits barrierefrei, an anderen allerdings noch nicht. In diesem Kontext ist an den Hochschulen geschultes Fachpersonal besonders wichtig, das mit den Besonderheiten und notwendigen strukturellen und sozialen Voraussetzungen des Inklusionsports vertraut ist. Es ist weiterhin von besonderer Bedeutung, möglichst viele Akteurinnen und Akteure des (Hochschul-)Sports für das Thema Inklusion zu sensibilisieren.

## Bildungs- und Personalentwicklungskonzept

Im Jahr 2017 setzte der adh-Vorstand die Arbeitsgruppe „Bildungs- und Personalentwicklungskonzept“ (vgl. S. 9) ein. Die Arbeit der Gruppe wurde vom Beirat Bildung und Entwicklung begleitet und durch dessen Impulse unterstützt. Die AG-Mitglieder differenzierten zum einen die Hauptzielgruppen des adh-Bildungsprogramms und die dazu angebotenen Qualifizierungsmaßnahmen. Zum anderen setzten sie sich damit auseinander, ob die derzeitigen Formate des adh-Bildungsprogramms den Bedürfnissen der Zielgruppen noch entsprechen. Die Arbeitsgruppe diskutierte, welche notwendigen Änderungen sich aus ihren Befunden ergeben. Die bisherigen Ergebnisse der Arbeitsgruppe, deren Weiterentwicklung sowie die ersten Überlegungen zur Umsetzung werden einen Arbeitsschwerpunkt des adh im Jahr 2018 darstellen.

## Partnerhochschule des Spitzensports und Duale Karriere

### 106 Partnerhochschulen

Mit der Universität Marburg, der KLU Hamburg und der IST-Hochschule für Management wurden im Jahr 2017 drei weitere adh-Mitgliedshochschulen in die Gruppe der Partnerhochschulen des Spitzensports aufgenommen. Damit gehören dem Netzwerk mittlerweile 106 Hochschulen an.



Jörg Förster bei der Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung an der IST-Hochschule für Management

### Arbeitsgruppe „Studium und Spitzensport“

Im Berichtszeitraum 2017 wurde ein Treffen der gemeinsamen Arbeitsgruppe „Studium und Spitzensport“ von adh und DOSB durchgeführt. Dabei stellte Prof. André Schneider (HS Mittweida) seine Analyse der Teilnahme von „Studierenden bei den Olympischen Spielen in Rio“ vor, während Andreas Hülsen (Olympiastützpunkt Berlin) das Berliner Modell zur Förderung der Dualen Karriere am Wissenschaftsstandort präsentierte. Prof. Dr. Jürgen van Buer (HU Berlin) erläuterte seine Herangehensweise für die angedachte Evaluation des Bedingungsgefüges der Partnerhochschulen des Spitzensports.

### Projektgruppe „Duale Karriere“

Vor dem Hintergrund der Leistungssportreform hat der Vorstand 2017 eine Projektgruppe „Duale Karriere“ ins Leben gerufen. Dr. Norbert Stein (DSHS Köln), Marco Gensmüller (IST-Hochschule für Management), Dr. Katrin Werkmann (adh-Vorstand), Jörg Förster (adh-Vorstand) und Dr. Christoph Fischer (adh-Generalsekretär) setzten sich mit der Frage auseinander, wo und wie die

Partnerhochschulen des Spitzensports im zukünftigen Leistungssportsystem verortet sein sollen. Außerdem befassten sie sich damit, welche Rolle der adh an den Schnittstellen zum organisierten Sport und der Politik übernehmen kann, um in Bezug auf die Vereinbarkeit von Studium und Spitzensport weiterhin einen signifikanten Beitrag zu leisten. Die Projektgruppe kam in ihrer ersten Sitzung zu der Überzeugung, dass es mit Blick auf die zu erwartenden Folgen der Leistungssportreform sinnvoll und notwendig ist, das Vertragswerk in Verantwortung des adh weiterzuentwickeln. Es soll nicht darauf verzichtet werden, sich als diejenige Schnittstelleninstitution zu positionieren, in deren Mitgliedschaft – nämlich den Hochschulen selbst – die größte Kompetenz zur Umsetzung einer Dualen Karriere vorhanden ist. Aus diesem Grund hat sich der adh-Vorstand zur Gründung von Athleten Deutschland e.V. klar öffentlich positioniert. Eine unabhängige Interessenvertretung für die Athletinnen und Athleten ist der richtige Schritt, um deren Bedarfe vor allem im Thema Duale Karriere, aber natürlich auch in anderen Feldern, unabhängig

gegenüber den anderen Stakeholdern in Sport und Politik, vertreten zu können.

## Netzwerktagung der Partnerhochschulen des Spitzensports

Bei der Netzwerktagung der Partnerhochschulen des Spitzensports, die im September 2017 in Berlin stattfand, behandelten die anwesenden Hochschulvertreterinnen und -vertreter sowohl den Diskussionsstand der Projektgruppe Duale Karriere als auch eine mögliche Evaluation der Rahmenbedingungen der bestehenden Kooperationen. Der renommierte Wirtschaftspädagoge Prof. Dr. Jürgen van Buer (HU Berlin) erläuterte seine Überlegungen zu einer Evaluation insbesondere der Kernzielgruppe für die vereinbarten Fördermaßnahmen an Hochschulen. Außerdem thematisierte er die wissenschaftlichen Herausforderungen, die sich aus der Heterogenität der Hochschullandschaft und der adh-Mitgliedschaft ergeben. Zudem erhielten die Tagungsteilnehmenden einen Überblick über das Thema Duale Karriere aus internationaler Perspektive. adh-Vorstandsmitglied Jörg Förster, der seit 2010 im Exekutiv-Komitee des europäischen Netzwerkes „European Athlete as Student“ unter anderem die Interessen des adh vertritt, präsentierte die Entwicklung des Themas Duale Karriere in Europa.

## Tagung „Ich kann Studium“

Auf Einladung der Hochschule für Gesundheit Berlin nahmen zahlreiche Vertreterinnen und Vertreter des adh und seiner Mitgliedshochschulen zudem an der Tagung „Ich kann Studium“ am 28. September 2017 in Berlin teil. Unter der Leitung von Prof. Dr. Jochen Zinner (H:G Berlin) und Andreas Hülsen (Olympiastützpunkt Berlin) diskutierten über 50 Teilnehmende, darunter Gewinnerinnen und Gewinner Olympischer Medaillen, Expertinnen und Experten von Olympiastützpunkten, Fachverbänden und Hochschulen sowie Vertreterinnen und Vertreter der Senatsverwaltung in Berlin über

die Herausforderungen einer Dualen Karriere. Im Dezember trafen sich Teilnehmende der Tagung zu deren Nachbereitung. Für den adh war der Vorstandsvorsitzende Jörg Förster vor Ort. Im Interesse der Nachhaltigkeit soll ein Sammelband die Beiträge der

Tagung zusammenfassen und Perspektiven aufzeigen. Des Weiteren ist ein Buchprojekt unter der Leitung von Prof. Dr. Thomas Borchert (Uni Leipzig) geplant, das den aktuellen Forschungsstand in Sachen Duale Karriere aufzeigen soll.

**Studi-WM  
BEACHVOLLEYBALL  
9. - 13. Juli 2018**

**Olympiapark München  
neben der BMW-Welt**

**Eintritt frei!**

**wucbeachvolley2018.de**

Logos: FISU, adh, TUM, BMW, Landeshauptstadt München, etc.

Weitere Infos zur Studierenden-Weltmeisterschaft Beachvolleyball finden Sie auf S. 18 sowie auf [wucbeachvolley2018.de](http://wucbeachvolley2018.de)

## Service und Querschnittsaufgaben des Verbandes

Der adh versteht sich als Dienstleister für seine Mitgliedshochschulen und die große Anzahl ehrenamtlich engagierter Personen, Sportlerinnen und Sportler sowie am Hochschulsport Interessierten. Der Verband bietet einen stetig ergänzten Verbandsservice für dessen Umset-

zung neben den Ressorts der adh-Geschäftsstelle auch die Hochschulsport Marketing GmbH (HSM) verantwortlich ist. Zu den Querschnittsaufgaben des adh zählen die Bereiche Finanzen und Öffentlichkeitsarbeit, die als Dienstleister nach innen und außen auftreten.



## Finanzen

Im Jahr 2017 wurde – in neue Strukturen gebettet – die bewährte Art der Haushaltsführung, eine konservative Haushaltsplanung und entsprechend zweckmäßige und an den Bedarfen des Verbandes ausgerichtete Finanzpolitik, fortgeführt.

### Strukturelle Veränderung bringen gute Ergebnisse

Die adh-Vollversammlung 2016 hatte auf Grund der Empfehlungen der Strukturkommission entschieden, den Bereich Finanzen nur als Vorstandsposition zu besetzen und den Finanzausschuss nicht mehr zu berufen. Somit sollte die Verantwortung für den Finanzbereich zukünftig in der Geschäftsstelle

und dem zuständigen Mitglied im Vorstand liegen. Die Beratung des Vorstands in Haushalts- und Finanzfragen von grundsätzlicher Bedeutung sind Aufgaben, die dem Länderrat obliegen. Die neue Struktur wurde erfolgreich umgesetzt und die Zusammenarbeit von Vorstand und Finanzreferat in der Geschäftsstelle in den Bereichen Personalentwicklung, den Projekten mit der Techniker Krankenkasse, und allen Fragen des Marketings und Steuerwesens intensiviert. Der Länderrat wurde im Rahmen der turnusmäßigen Sitzungen umfänglich informiert. Er ist künftig gefordert, die für den adh bedeutenden und wichtigen Haushalts- und Finanzfragen zu definieren, um hier eine strategische Beratung leisten zu können. Ein Vorteil für die Geschäftsstelle war somit in 2017, dass schnellere Entscheidungswege und trotzdem sachliche und strategische Hilfestellungen seitens der Mitgliedschaft zu guten Ergebnissen geführt haben.

### Mitgliedshochschulen

Die Mitgliederentwicklung kann weiterhin positiv betrachtet werden. Ende 2017 waren dem adh 197 Mitgliedshochschulen angeschlossen, deren Studierendenzahl sich insgesamt um 11,1% auf nun 2.304.015 Studierende gesteigert hat. Die Mitgliederentwicklung wird demnach von weiterhin steigenden Studierendenzahlen gekenn-

zeichnet sein. Die Betreuung der Mitglieder und der resultierende Betreuungsaufwand wird im Zuge der gewachsenen Ansprüche der Mitgliedschaft zukünftig eine noch größere Bedeutung erlangen und wurde auch in 2017 entsprechend realisiert. Dennoch gilt es, perspektivisch diesem Bedarf durch die Schaffung zusätzlicher Personalressourcen gerecht zu werden.

### Haushalt

Dem Vorstand und der Geschäftsstelle ist es gelungen, erneut ausgeglichene Haushaltsentwürfe und -abschlüsse vorzulegen. Dies ist in Zeiten von knapper werdenden Mitteln nicht selbstverständlich. Die wirtschaftliche Lage des adh 2017 zeigt insgesamt eine Stabilisierung auf moderatem Niveau. Das bisherige bewusst konservative Wirtschaften im adh und das Engagement der HSM wird aufgrund der stabilen Kostensituation weiterhin zu einem ausgeglichenen Haushaltsergebnis führen können.

Grundsätzlich wird der ordentliche Haushalt nur in sehr bescheidenem Rahmen fortgeschrieben werden können. Dies bedeutet, dass für neue Aufgaben und Projekte neben der Frage der personellen Umsetzbarkeit auch die Frage der Finanzierbarkeit durch die Akquise zusätzlicher Finanzmittel zu beantworten sein wird.

Der adh-Haushalt wird auch weiterhin davon abhängig sein, in welcher Höhe dem adh Fördermittel zufließen. Daher können wünschenswerte Aktivitäten oder berechtigte Forderungen, wie beispielsweise bei Projekten, nur unter der Vorgabe eines ausgeglichenen Haushalts unterstützt werden. In Bezug auf die Drittmittelförderung hat der Vorstand alle Anstrengungen unternommen, die für seine internationalen Aufgaben erforderlichen Mittel in Abstimmung mit den zuständigen Mitarbeitenden des Bundesministeriums des Innern für 2017 und 2018 zu sichern.

## Geschäftsstelle

Die Sicherung der finanziellen Unabhängigkeit des adh im Bereich seiner Geschäftsstelle und für die Verbesserung der Arbeitsbedingungen der Mitarbeitenden verlief im Sinne der Entscheidungen der Vollversammlung 2016. Die Finanzierung der Personalstellen im Öffentlichkeitsbereich sind auf Grund der Gesamtsituation umsetzbar. Im Finanzreferat konnte eine zusätzliche Stelle mit 50% der

Regelarbeitszeit zur Verstärkung des Teams eingestellt werden. Im Bereich Beschaffungen und vor allem der Verbesserung der IT-Struktur können alle geplanten Maßnahmen mit den dafür eingestellten Mitteln umgesetzt werden. Größte Aufgabe dabei ist die technisch notwendige Umstellung der Webseite des Verbandes, die mit einem neuen Content-Management-System und der Überarbeitung der Inhalte einhergehen soll.

## Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

**Schwerpunkte der adh-Öffentlichkeitsarbeit lagen auf nationalen Bildungs- und Wettkampferveranstaltungen sowie den zwei Großereignissen Winter- und Sommer-Universiade. Außerdem begleitete das Öffentlichkeitsreferat intensiv institutionelle Partnerschaften, adh-Projekte sowie Initiativen der Mitgliedschaft.**

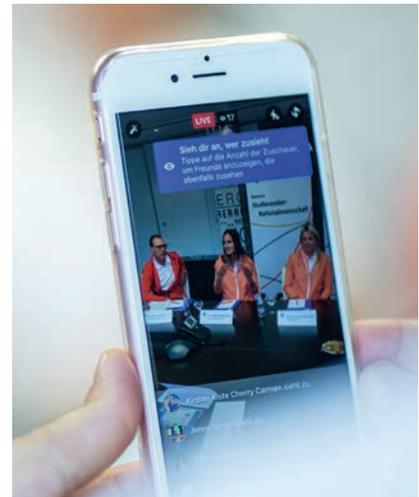
### Von der Website zu Sozialen Medien

Bei der Auswertung der PR-Zahlen des vergangenen Berichtszeitraums ist erneut ein leichter Rückgang an Sitzungen, Nutzern und Seitenaufrufen auf der adh-Website zu vermerken. 2015/2016 nutzen rund 904.000 Besucher die adh-Seite, 2016/2017 nur noch knapp 863.000. Allerdings verweilten die Besucher länger auf der Seite (+1,85%) und klickten sich durch weitere Unterseiten, bevor sie die Website wieder verließen (+4,73%). Die sinkenden Nutzungszahlen lassen sich vermutlich auf eine Verlagerung zu Facebook zurückführen. Die Zahl der Facebook-Nutzer stieg auf insgesamt 7.351 (+22,4%). Auf Facebook wurden außerdem deutlich mehr Interaktionen generiert (419.000) als im Vergleichszeitraum (115.000), sodass darauf zu schließen ist,

dass vermehrt Facebook als Informationsquelle genutzt wird. Als besonders beliebtes Interaktionsmedium unter Studierenden hat sich vor allem während den Universiaden Instagram herausgestellt. Das Öffentlichkeitsreferat wird diese Entwicklung verfolgen und die Social-Media-Konzeption des Verbandes entsprechend gestalten. Außerdem wird die adh-Website technisch und inhaltlich überarbeitet, um deren Attraktivität zu steigern und die Übersichtlichkeit zu erhöhen.

### Hohe Reichweite bei Universiaden generiert

Die umfangreiche Berichterstattung von der Winter- und der Sommer-Universiade hat erneut zur besseren Wahrnehmung des adh beigetragen. Neben Berichten auf der Website sowie einem aktuellen Ergebnisdienst, nutzte der adh verstärkt die sozialen Medien. Auf Twitter, Instagram und Facebook wurden Ergebnisse, Hintergrundinformationen und Fotos veröffentlicht. Verschiedene Multiplikatoren griffen die Posts auf und trugen zu deren Vervielfältigung bei. So gewann der adh deutlich an Reichweite. Auch die klassische Pressearbeit stieß in der bundesweiten Medienlandschaft auf sehr positive Resonanz.



Live-Berichterstattung von der Universiade

### Bildungs-PR ausgebaut

Im Jahr 2017 wurde die Berichterstattung im Bildungsbereich deutlich ausgeweitet. Zu regionalen und nationalen Veranstaltungen erschienen Vor- und Nachberichte auf der adh-Website und in den Sozialen Medien. Weiterhin wurde der Bildungsbereich auf der Website thematisch deutlich ausgebaut und überarbeitet.

### Projektbezogene Vielfalt

Zahlreiche Projekte, die intensiv vom adh-Öffentlichkeitsreferat begleitet wurden, bereicherten 2017 das Themenspektrum des Verbandes. So weckte die Initiative „Bewegt studieren – Studieren bewegt!“ medial großes Interesse. Mit dem Pausenexpress-Handbuch für Übungsleitende erschien eine Publikation zur Unterstützung von Trainerinnen und Trainern an zertifizierten Pausenexpress-Hochschulen. Außerdem unterstützt das Öffentlichkeitsreferat das adh-Projekt Tandem-Mentoring, das 2018 in die nächste Runde geht, durch verschiedene Maßnahmen. Für die Studierenden-Weltmeisterschaft Beachvolleyball, die im Juli 2018 in München stattfindet, wurden das Corporate-Design, die PR-Strategie sowie diverse Medien und Maßnahmen entwickelt. Sie sorgten bereits für eine

gelungene Außendarstellung auf hohem internationalen Niveau.

## Überarbeitung des Kommunikationskonzepts

Um mit der verbandlichen Öffentlichkeitsarbeit am Puls der Zeit zu sein, veränderten Anforderungen der letzten Jahre Rechnung

zu tragen und den unterschiedlichen Bedürfnissen der Zielgruppen gerecht zu werden, wird 2018 das Kommunikationskonzept des Verbandes überarbeitet. So werden die PR-Schwerpunkte sowie die einzelnen Medien und Maßnahmen überprüft und bedarfsgerecht angepasst.

günstigen Konditionen zur Verfügung. Dazu erhalten die adh-Mitgliedshochschulen exklusiv auf sämtliche Matrix-Geräte eine verlängerte Garantie und Serviceleistungen. Durch ausgewählte Kooperationen sind auch Produkte weiterer Marken für die adh-Mitgliedshochschulen erhältlich. Branchenerfahrene Expertinnen und Experten beraten von Anfang an kompetent bei der Geräteauswahl, definieren und visualisieren die Raumplanung in 2D und 3D. Die JHT-eigene World of Leasing GmbH sowie langjährige Kontakte zu renommierten Finanzierungspartnern unterstützen mit maßgeschneiderten Lösungen zu Leasing oder Finanzierung. Firmeneigene Techniker liefern und installieren pünktlich und zuverlässig die Geräte.

# HochschulSport Marketing GmbH

Die HochschulSport Marketing GmbH (HSM) blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurück. Es konnten im Jahr 2017 einige neue Partner für den adh gewonnen werden: So engagiert sich die Techniker als adh-Gesundheitspartner insbesondere im nationalen Wettkampfsport und Matrix ist neuer Fitnesspartner des adh. Im Verbundkauf-Pool sind die Autohaus Peter Gruppe und Taffwater neu und Vaude wieder dabei.



Der offizielle Spielball zu allen nationalen Wettkampfsportveranstaltungen in den Ballsportarten wurde wie in den vergangenen Jahren von Molten gestellt. Durch die Kooperation mit dem Ball-Partner des adh konnte die HSM somit die ausrichtenden Hochschulen bei Deutschen Hochschulmeisterschaften, Deutschen Hochschulpokalen und adh-Open vollumfänglich mit Bällen versorgen.

## Vermarktung und Partner

Bis Ende März 2017 war die AOK als Partner des Hochschulsports in den nationalen Wettkampfbereich des adh und in zahlreiche Veranstaltungen exklusiv erfolgreich integriert. Im April 2017 konnte die HSM im Bereich der Krankenkassen „Die Techniker“ als Nachfolger begrüßen. Der neue adh-Gesundheitspartner unterstützt den adh ebenfalls im nationalen Wettkampfsport und war bislang bei den Deutschen Hochschulmeisterschaften Fechten (Team), Futsal (Männer), Golf, Handball, Triathlon und Volleyball vor Ort dabei und brachte sich auf vielfältige Art und Weise in die Veranstaltungen ein. So kamen beispielsweise ein Smoothie-Mobil oder eine Fotoaktion zum Einsatz. Neben der Marketingkooperation konnte mit der Techniker eine weitreichende Zusammenarbeit im Bereich der bewegungsorientierten

Gesundheitsförderung aufgebaut werden, die zur Grundlage für die Initiative „Bewegt studieren – studieren bewegt“ wurde.

Die seit 2013 bestehende Kooperation mit dem Partner des Hochschulsports Sport-Thieme wird weiterhin von allen Beteiligten als überaus erfolgreich und stets konstruktiv und im Interesse der Mitgliedshochschulen bewertet. Selbstverständlich wurden auch in diesem Jahr Kataloge und entsprechende Sonderpreislisten mit exklusiven Konditionen an die adh-Mitgliedshochschulen versendet. Neuer Fitnesspartner ist Matrix – eine Marke der Johnson Health Tech. aus Frechen bei Köln. Geräte von Matrix zeichnen sich dadurch aus, dass sie intensives Training zulassen und höchste Leistungsanforderungen erfüllen. Sämtliches Equipment aus dem umfangreichen Matrix-Portfolio steht den adh-Mitgliedshochschulen zu besonders

Der HSM gelang es im September und Oktober 2017, zwei neue Partner im adh-Verbundkauf zu gewinnen und einen alten Bekannten wieder aufzunehmen: Zum einen hat das nachhaltige Konzept von Taffwater überzeugt, mittels Tafelwasseranlagen aus Leitungswasser gereinigtes Trinkwasser zu gewinnen. Auf der anderen Seite bietet die Autohaus Peter Gruppe dem Verband attraktive Behördenleasingangebote für Fahrzeuge der Marke Opel an. Beim Ausrüster der Studierenden-Nationalmannschaft der Winter-Universiade, der Outdoor-Marke Vaude, sind für die Hochschulen wieder hochwertige Outdoor-Artikel zu besonderen Konditionen über den Verbundkauf erhältlich.

Die deutsche Delegation bei der Sommer-Universiade wurde von adidas exklusiv und

qualitativ hochwertig ausgestattet. Ein weiterer Partner für die Delegation in Taiwan war Kanzlisperger, die insbesondere das Ärzte- und Physioeam mit zahlreichen Materialien unterstützten und somit auch einen Beitrag zu einer guten Wettkampfvorbereitung und Regeneration leisteten.

Im Rahmen der adh-Perspektivtagung 2017 in Wuppertal, präsentierte sich die Techniker erstmals der adh-Mitgliedschaft. Zusätzlich sorgte bei dieser Veranstaltung Sport-Thieme als Partner des Hochschulsports unter anderem für willkommene Sportangebote und konnte den Teilnehmenden die breite Angebotspalette präsentieren.

Bei der Vollversammlung 2017 in Gießen war neben der Techniker und Sport-Thieme auch Matrix erstmals dabei. Dazu präsentierten sich der neue Partner Taffwater sowie die

Be Hoppy Group, McArena, playparc und Unicum TV mit ihren Produkten und Dienstleistungen und boten ein vielfältiges Angebot für alle Teilnehmenden.

## Service intern

Neben den Vermarktungstätigkeiten berät und unterstützt die HSM den adh und im Besonderen die adh-Geschäftsstelle in den verschiedensten Bereichen. Auch im zurückliegenden Jahr nahm sie die Rolle als Dienstleister wahr und unterstützte den adh bei der Auswahl und Beschaffung benötigter Werbematerialien und der Einkleidung für die Gremienmitglieder des Verbands beziehungsweise der Studierenden-Nationalmannschaft.

Der adh-Shop ging bereits Ende 2016 online. Unter anderem sind hier einige ausgewählte Artikel für den Pausenexpress erhältlich.

Zudem entwarfen der adh, die HSM und die Be Hoppy Group eine exklusive adh-Einkleidung für die Europäischen Hochschulmeisterschaften 2017. Diese war ebenfalls im Online-Shop in unterschiedlichen Farben erhältlich und weiter individualisierbar. So konnte ein einheitliches Erscheinungsbild der Teilnehmenden von deutschen Hochschulen bei den EUSA-Veranstaltungen ermöglicht werden.

Abschließend ist die Gillette Uni-Liga hervorzuheben, die im Jahr 2017 an 22 Standorten durchgeführt und durch Gillette unterstützt wurde. Einer der Höhepunkte war sicherlich das Turnier aller Meister am Ende der Saison, die sogenannte „Königsklasse“, welche auf dem Gelände der TU Braunschweig erfolgreich umgesetzt wurde.

allgemeiner deutscher  
hochschulsportverband



Der Allgemeine Deutsche Hochschulsportverband und die HochschulSport Marketing GmbH danken allen Partnern für die erfolgreiche Zusammenarbeit im Jahr 2017.



Aschenbach Audio Team • ASS Athletic Sport Sponsoring • Autohaus Peter Gruppe • Be Hoppy Group • E&P Reisen und Events • FCM Travel Solutions • KANZLSPERGER • McArena • P&K Schmiedel • playparc 4FCIRCLE® • Sportdeutschland.TV • TAFFWATER • UNICUM TV

## adh-Geschäftsstelle

Die adh-Geschäftsstelle mit Sitz in Dieburg organisiert und gestaltet im Auftrag der Mitgliedshochschulen, des Vorstandes und der Gremien ein partnerschaftliches Netzwerk aus Wissenschaft, Sport, Politik und Wirtschaft zur gleichwertigen Förderung des Breiten- und Spitzensports. Als Dienstleister unterstützt sie darüber hinaus die Hochschulsporteinrichtungen im Ausbau ihrer Angebotsquantität und -qualität. Sie richtet ihre Leistungen an den Bedürfnissen der Mitgliedshochschulen und der Adressaten der Verbandsangebote aus.



### Generalsekretariat

**Generalsekretär**

Dr. Christoph Fischer | 06071-208611 | fischer@adh.de



### Generalsekretariat

**Büroleiterin/Referentin im Generalsekretariat**

Martina Merz | 06071-208610 | merz@adh.de



### Wettkampfsportreferat

**Sportdirektor**

Thorsten Hütsch | 06071-208622 | huetsch@adh.de

**Mitarbeitende**

René Wolf | 06071-208620 | wolf@adh.de

Volker Friederich | 06071-208621 | friederich@adh.de

Anna-Lena Fahl | 06071-208626 | fahl@adh.de



### Finanz- und Verwaltungsreferat

**Finanz- und Verwaltungsreferent**

Bernd Mühle | 06071-208612 | muehle@adh.de

**Mitarbeitende**

René Wolf | 06071-208620 | wolf@adh.de



### Öffentlichkeitsreferat

**Öffentlichkeitsreferentinnen**

Malin Hoster | 06071-208613 | hoster@adh.de

Julia Frasch | 0163-2086114 | frasch@adh.de

(Elternzeit bis 11/2017)

**Volontärin**

Nina Haller | 06071-208616 | haller@adh.de



### Bildungsreferat

**Jugend- und Bildungsreferent**

Benjamin Schenk | 06071-208614 | schenk@adh.de

**Mitarbeitende**

Volker Friederich | 06071-208621 | friederich@adh.de

Jennifer Sinner | 06071-208624 | sinner@adh.de

Sylvie Krüger | 06071-208617 | krueger@adh.de

### Weitere Mitarbeitende

**inzwischen ausgeschieden/Elternzeit**

Rieke Zulauf (Jugend- und Bildungsreferentin/Elternzeit)

Luisa Klein (Praktikantin Sommer-Universiade)

Marianne Klopsch (Praktikantin Winter-Universiade)

Clemens Weingärtner (Volontär Öffentlichkeitsreferat)

Brigitte Klotz (Mitarbeiterin Finanz- und Verwaltungsreferat)

Sonja Oberle (Mitarbeiterin Finanz- und Verwaltungsreferat)



